Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 113 (1998)
Heft: 7-8

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtlicher Teil

Juli/August 1998

Allgemeines

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörde

Neues Erscheinungsbild für das Schulblatt

Das Schulblatt ändert seine Gestalt. Erstmals mit der kommenden Septembernummer (Nr. 9/1998) wird das Schulblatt im Format A4 und zweifarbig erscheinen. In einem zeitgemässen Layout werden Sie eine besser lesbare Schrift und eine moderat überarbeitete Aufteilung der heutigen Rubriken antreffen. Neu werden kommerzielle Inserate, auch in der Form von Beilagen, aufgenommen. Die Erscheinungsweise wird in der bewährten Form, 11 Nummern pro Jahr mit einer Doppelnummer im Juli/August, beibehalten.

Herausgeberin des Schulblattes ist nach wie vor die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich. Bitte senden Sie Textbeiträge für den redaktionellen Teil, Inseratstexte von Schulgemeinden für die Rubrik «Lehrstellen» sowie allgemeine Korrespondenz wie bisher an das «Schulblatt des Kantons Zürich», Redaktion Schulblatt, 8090 Zürich.

Die Inserateakquisition, ab 1. Januar 1999 auch die Abonnementsverwaltung, wird durch die Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Postfach, 8032 Zürich, besorgt. Unter dieser Adresse erhalten Sie Auskunft über den Redaktionsschluss und die Erscheinungsdaten der einzelnen Ausgaben, den aktuellen Insertionstarif und die Insertions-Richtlinien. Bitte versehen Sie Einsendungen mit dem Vermerk «Schulblatt».

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Redaktion Schulblatt
Postfach
8090 Zürich
Telefon 01/259 23 14
Fax 01/262 07 42

Müller, Werder & Co. AG
Inserateannahme Schulblatt
Postfach
8023 Zürich
Telefon 01/260 94 04
Fax 01/251 31 98

Schulsynode des Kantons Zürich

Bericht über die Verhandlungen der Zürcher Schulsynode 1997, Korrektur

Schulblatt des Kantons Zürich 5/1998

Leider erschien im Jahresbericht im Abschnitt 4.7 «Beratungskonzept» der Text des Vorjahres. Dies ist auf ein Versehen beim Zusammenstellen der einzelnen Textteile, welche von verschiedenen Autoren stammen, zurückzuführen. Der für den Bericht 1997 gültige Textabschnitt lautet wie folgt:

4.7 Beratungskonzept

(vgl. Jahresbericht 1996, Seite 454)

Die nach zwei Jahren Wartezeit endlich ins Leben gerufene Erziehungsrätliche Kommission für die Abteilung Beratung des Pestalozzianums tagte an zwei Sitzungen, in welchen die Konkretisierung des vom Erziehungsrat beschlossenen Konzepts behandelt wurde. Funktion, Aufgaben und Arbeitsweise der Kommission, das Anforderungsprofil der Beratungspersonen und der finanzielle Aspekt, respektive das Tarifreglement, standen im Zentrum der Diskussionen. Ende Jahr konnte das Pestalozzianum den Lehrpersonen und Schulbehörden das Beratungsangebot mit einem Plakat und einer kleinen Broschüre präsentieren.

Der Vorstand der Schulsynode möchte sich bei der Leserschaft und besonders bei den direkt Betroffenen für den Fehler entschuldigen.

Der Synodalvorstand

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Referentenkonferenz

Begutachtung
Lehrplan der Volksschule

Mittwoch, 6. Mai 1998, 14.15 bis 15.45 Uhr, Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Hörsaal 215

Traktanden:

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Synodalvorstands
3. Erläuterungen der Synodalthesen
4. Empfehlungen zur Verhandlungsführung
5. Allfälliges

Anwesend:

Synodalvorstand:	Markus Bürgi, Präsident (Vorsitz) Helmut W. Diggelmann, Vizepräsident Karl Eggmann, Aktuar
Schulkapitel:	22 Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten 9 Kapitelsreferentinnen und -referenten

Tagesreferent:	Peter Randegger, Sekundarlehrer
Gäste:	Frau Regina Fretz, ED, Abt. Volksschule Charlotte Peter, ZLV Urs Loosli, SKZ Rita Willimann, ORKZ Frau Ursula Frischknecht, ZLH
Entschuldigt:	Bernhard Bühler, Kapitelsreferent Peter Hercigonja, Kapitelsreferent Hans Peter Fehr, ER Frau Irene Enderli, ER Dr. Peter Hubler, ED, Chef PA Jürg Futter, ZKM Marie-Louise Stiefel, ZKHLV

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident eröffnet die Versammlung mit der provokativen Titelzeile aus einer Wochenzeitschrift:

«Firmen meckern: Schüler sind zu schlecht!»

«Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Gäste

Vor kurzem starrte mich am Bahnhofkiosk diese Schlagzeile der Zeitschrift CASH an, welche mich zum sofortigen Kauf des Blattes bewog und damit für die Produzenten ihren Zweck erfüllte. Mich interessierte die Sache natürlich sehr, und ich hoffte, im Innern etwas detailliertere Informationen zu finden.

Der Untertitel fasst die Aussagen ziemlich treffend zusammen: ‹Die Schweizer Wirtschaft findet zu wenig qualifizierte Schüler für ihre Lehrstellen.› Als Beispiele werden in erster Linie die chemische Industrie und die Banken genannt, denen es nicht gelinge, alle Lehrstellen zu besetzen, mangels genügender Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. Beim Lesen dieser Zeilen erinnerte ich mich sofort an gleich lautende Aussagen einiger Bekannten aus dem Gewerbe nach erfolgloser Suche von Fachleuten auf dem Arbeitsmarkt. Unter dem Eindruck der grossen Zahl von Arbeitslosen und fehlenden Lehrstellen lässt uns dies aufhorchen. Dazu macht es den Anschein, dass diese Diskrepanz immer grösser wird.

Die Zeitschrift nennt verschiedene Ursachen für den genannten Mangel. Einerseits werden wachsende Schülerzahlen an den Gymnasien erwähnt. Andererseits wird das ‹schwache Volksschulniveau› mitverantwortlich gemacht. Das erste ist gesamtschweizerisch sicher eine Tatsache; zumindest im Kanton Zürich ist man sich an entscheidender Stelle dieses Problems jedoch schon lange bewusst und nicht bereit, laufend grössere Schüleranteile an die Maturitätsschulen aufzunehmen. Dies läge auch nicht im Interesse der Schulen. Mit dem zweiten Vorwurf tun wir uns bestimmt schwerer. Wir könnten ihn abtun mit dem Hinweis, dass die Feststellung, es gehe mit der neuen Generation bergab, wohl so alt ist wie die Menschheit – können wir entsprechende Klagen doch bereits in Schriften aus dem Altertum lesen. Andererseits vermitteln doch auch Leistungstests an unseren Schulen ein ganz anderes Bild.

So leicht macht es sich die Zeitschrift aber auch nicht, dass sie einfach der Schule den Schwarzen Peter zuschiebt. Sie ortet einen wesentlichen Grund für das Malaise in steigenden Ansprüchen der Wirtschaft an die Bildung der Jugendlichen. Hier liegt meines Erachtens auch des Pudels Kern. Uns allen ist bewusst, dass der Leistungsdruck in unserer Gesellschaft in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Wer Arbeit oder Aufträge hat, muss zu deren Erfüllung deutlich mehr leisten als früher. Wer nicht fähig oder willens ist, diese Mehrleistung zu erbringen, fällt aus dem System. Die Ansprüche an alle sind massiv gestiegen. In dieser Situation erscheint es als natürlich, wenn die selben erhöhten Ansprüche bereits an die Auszubildenden herangetragen werden. Enttäuschung ist die logische Folge.

Eine Enttäuschung gilt als etwas Schreckliches. Dabei vergisst man gerne, dass der Ent-Täuschung zwingend eine Täuschung vorangegangen sein muss. Das Schreckliche sollte deshalb in der Täuschung gesucht werden. Ist die Wirtschaft enttäuscht über unsere Schülerinnen und Schüler, sollte sie vorerst einmal ihre – eventuell zu spezifischen – Erwartungen an die jungen Menschen überprüfen. Wenn in der Zeitschrift also scheinbar folgerichtig gefordert wird, das Bildungssystem müsse sich schneller an die Veränderungen der Wirtschaft anpassen, ist dies zu prüfen – aber mit Vorsicht. Vermutlich bedingt durch die wirtschaftliche Situation in der Schweiz, geschieht das Setzen von Normen in unserer Gesellschaft mehr und mehr nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Dies ist zunehmend auch in Bereichen der Fall, in denen der betriebswirtschaftliche Ansatz zumindest fragwürdig erscheint. Kritik an dieser Tatsache wird leider häufig mit dem Vorwurf von ‹Wirtschaftsfeindlichkeit› erstickt, auch wenn dies bei ernsthafter Betrachtung absurd sein kann. Wir müssen uns ernsthaft die Frage stellen, was als normale Leistungen von Schulabgängerinnen und -abgängern zu gelten hat. Was oder wer bestimmt die Norm? Genau diese Fragen beschäftigen uns jetzt beim Erstellen des Gutachtens zum Lehrplan der Volksschule.

Am letzten Wochenende traf ich einen Bekannten, den ich als geduldigen und einfallsreichen Sonderklassenlehrer schätze. Er werde an der kommenden Synodalversammlung als Jubilar dabei sein, sagte er mir. Vorzeitig wolle er in Pension. Er werfe den Pickel weg, habe genug. Auf mein Nachfragen antwortete er, dass die grösste Frustration darin bestehe, genau zu wissen, dass kein einziges Kind aus seiner Klasse eine Aussicht auf eine berufliche Ausbildung, geschweige denn einen Arbeitsplatz habe. Dies sei auch bei den Schwierigsten früher niemals so hoffnungslos gewesen. Seine Worte lassen mich nicht los. Ich habe einst gelernt, der Mensch sei das Mass aller Dinge. Wenn weniger Leistungsfähige aber keine Ausbildungsplätze mehr finden, scheint mir das ganze System mehr und mehr Kopf zu stehen. Die Arbeit, die Wirtschaft sollten für den Menschen da sein und nicht umgekehrt. Ein Gesellschaftssystem, das nur noch die Besten brauchen kann, ist unmenschlich und darf nicht unterstützt werden. Der Massstab darf nicht vom Menschen wegverschoben werden. Ein willkürlich von irgend jemand bestimmtes Gardemass der Fähigkeiten darf nicht zur Norm erklärt werden.

Jede Gesellschaft – und in ihr auch die Wirtschaft – wandelt sich. Dass die Schule diesen Wandel mitmachen muss, sich anpassen muss an neue Aufgaben und Problemstellungen, scheint mir selbstverständlich. Dass neue Lerninhalte oder Fertigkeiten im Zuge solchen Wandels im Unterricht ihren Platz finden müssen, kann ebenso wenig bestritten werden. Wichtig bleibt für mich aber bei allen diesen Überlegungen, dass wir das Mass nicht aus den Augen verlieren. Dieses Mass muss für uns das Kind bleiben. Das Kind als ganze Person mit allen Ecken und Facetten, aber keinesfalls das Kind nur als künftiger Träger irgendeiner Funktion, welche gerade gefragt ist.»

Der Präsident heisst die Teilnehmenden willkommen und begrüsst die Referatspersonen, die Kapitelspräsidien, Frau Regina Fretz als Vertreterin der Erziehungsdirektion sowie die Vertretungen der Lehrerorganisationen.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Der Vizepräsident, Helmut W. Diggelmann, erläutert kurz das Administrative.

2. Mitteilungen des Synodalvorstands

Der Synodalvorstand hat nur wenige Mitteilungen zu machen:

Im Mai-Schulblatt wurden die Daten der Kapitelsversammlungen für das nächste Jahr publiziert. Leider hat sich bei den Märzversammlungen der Zürcher Stadtkapitel ein Übermittlungsfehler eingeschlichen. Die Versammlungen der Zürcher Stadtabteilungen finden am Donnerstag, 25. März 1999, statt. Eine entsprechende Korrektur wird im Schulblatt noch erfolgen.

Entgegen den Aussagen von Frau Dr. Unteregger an der Versammlung der Prosynode ist mit einer Begutachtung bezüglich der Volksschulzeugnisse bereits in den Juni-Versammlungen des nächsten Jahres zu rechnen. Der Erziehungsrat will diesen Prozess stark beschleunigen.

Die externe Evaluation des Lehrplans steht kurz vor dem Abschluss. Der Erziehungsrat wird sich vermutlich noch vor den Sommerferien damit befassen.

Die Frage, ob die Resultate der externen Evaluation publiziert werden, und an welcher Stelle, vermag der Präsident im Moment nicht zu beantworten. Er verweist auf Herrn Konstantin Bähr, Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion, der für dieses Geschäft verantwortlich ist.

3. Erläuterungen der Synodalthesen

Die Synodalthesen werden von Peter Randegger vorgestellt:

«3.1 Einleitung

Der Lehrplan, den es heute zu begutachten gilt, wurde vom Erziehungsrat im April 1991 genehmigt, nachdem er die Lehrerschaft bereits einige Jahre beschäftigt hatte. Der überwiegende Teil der Lehrkräfte, wenn auch nicht alle, konnten während mindestens drei Jahren Erfahrungen sammeln.

Bereits im Frühling 1996 begann der Synodalvorstand damit, die Erarbeitung der Begutachtungsthesen vorzubereiten und vor allem auch, das Vorgehen für den Ablauf dieser Mammutbegutachtung zu diskutieren. Am 21. Juni 1996, also vor 2 Jahren, fand zu diesem Zweck die erste Synodalkonferenz statt. Im August 1996 wurde das Konzept den Lehrerorganisationen vorgelegt.

Nach der Bereinigung einer ersten Thesenfassung zum allgemeinen Teil und zu den Rahmenbedingungen begannen im Januar 1997 intensive Diskussionen zu den einzelnen Unterrichtsbereichen und den fächerübergreifenden Unterrichtsgegenständen in 6 Gruppen, welche von deren Leitern koordiniert wurden.

Im Sommer 1997 konnten die Ergebnisse der Gruppendiskussionen gesammelt, gesichtet und verarbeitet werden. Am 16. August 1997 lagen die Ergebnisse vor. In mehreren Schritten wurden die Detailthesen bereinigt und die bereits vorliegenden allgemeinen Thesen darauf abgestimmt. Im vergangenen Herbst wurde das gesamte Thesenpaket den Lehrerorganisationen wiederholt zur Stellungnahme unterbreitet.

Im Februar 1998 lagen die Begutachtungsthesen in der endgültigen Fassung vor. Sie wurden raschmöglichst den Sektionen der Lehrerorganisationen und den Bezirksversammlungen zugestellt, damit die nötigen Diskussionen bereits vor dem heutigen Kapitel stattfinden konnten.

3.2 Zur Begutachtung

Die Entstehungsgeschichte zeigt, dass die Thesen sehr breit und sorgfältig diskutiert wurden. Im Oktober 1996 wurden der Ablaufplan und die Organisation im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht und die Lehrkräfte zur Mitarbeit aufgerufen. Somit kommt in den Thesen die Vielfalt der Meinungen der Zürcher Lehrerschaft wohl recht gut zum Ausdruck. Wir müssen beachten, dass die Begutachtung sich auf die Erfahrungen mit dem Lehrplan in der heutigen Fassung bezieht. Sie nimmt keine Rücksicht auf die neuesten Beschlüsse des Erziehungsrates, wie zum Beispiel die Einführung des Englischobligatoriums, Änderungen des Französischunterrichts oder die Einführung der Informatik an der Primarschule. Diese Änderungen müssten, zusammen mit den Resultaten der heutigen Begutachtung, in eine Lehrplanrevision einfliessen.

Nicht zur Begutachtung steht das Leitbild des Lehrplans. Die Schulkapitel haben diese Arbeit bereits früher erledigt.

3.3 Grundsätze des Lehrplans

Der Lehrplan umfasst 361 Seiten und ist damit vor allem ein Nachschlage- und Referenzwerk geworden. Er ist im Grundsatz zielorientiert und lässt damit der Lehrerschaft eine weite Freiheit der Didaktik und der Methodik. Die Ziele sind jeweils für das Ende einer Stufe verbindlich festgelegt. Lediglich im Unterrichtsbereich Mathematik weicht der Lehrplan von diesem Grundsatz ab und enthält Ziele für die einzelnen Schuljahre.

Während der Lehrplan in seinen Grundzügen nicht bestritten wird, formulieren die Thesen doch einige wesentliche Wünsche:

- Das Spiralprinzip bewährt sich nicht vollständig. Die Schnittstellen zwischen den Stufen müssen klarer definiert werden.
- In einzelnen Unterrichtsbereichen wird die Möglichkeit einer differenzierteren Notengebung verlangt (Beispiel Realien Oberstufe, Rechnen/Geometrie).
- Die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Schulschwierigkeiten muss besser geregelt werden (ISF).
- Die multikulturelle Gesellschaft sowie die Forderung nach Gleichstellung der Geschlechter sollten vermehrt berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck wird sogar eine Ergänzung des Leitbilds verlangt (These 28).
- Anpassung an die Oberstufenreform.

3.4 Strittige Punkte

In folgenden Punkten bestehen unterschiedliche Meinungen, was in Form von alternativen Thesen zum Ausdruck kommt:

- Sollen die Grobziele tatsächlich in 75% der Zeit erreichbar sein, nötigenfalls mit einer Reduktion der Lernziele (beispielsweise Mathematik), oder soll die 75%-Klausel in einzelnen Unterrichtsbereichen gestrichen werden? Was heisst 75% denn genau?

- Austauschmöglichkeit Handarbeit und Hauswirtschaft (nur 1 Küche pro Schulanlage) und Anzahl Lektionen in diesen Unterrichtsgegenständen.
- Wahlfachsystem Oberstufe (Wahlpflicht: ja oder nein; wie viele Lektionen).
- Religionsunterricht (Freifach oder obligatorisch – ohne Abwahlmöglichkeit?).
- Französischnoten für Primarschüler, ja oder nein?

3.5 Thesenbüchlein lesen

Am Rand sind Nummern mit Pfeilen vermerkt. Diese verweisen auf thematisch verwandte Thesen und sollen mithelfen, widersprüchliche Aussagen im Abstimmungsverhalten zu vermeiden.

Beispiel:
- Schülerbeurteilung
- Integration fremdsprachiger Kinder»

Die Versammlung dankt mit einem Applaus für die Ausführungen des Referenten.

4. Empfehlungen zur Verhandlungsführung

Die Empfehlungen werden ebenfalls abgegeben:

«Der Synodalvorstand wurde bereits von einigen Kapitelspräsidien gebeten, verschiedene Punkte im Zusammenhang mit der Führung der Verhandlungen bei der Erstellung des Synodalgutachtens zum Lehrplan der Volksschule zu präzisieren. Hierzu deshalb einige Erläuterungen und Ratschläge:

4.1 Zu Beginn der Verhandlungen

- Die Kapitelsversammlung sollte daran erinnert werden, dass der Aufruf erfolgt ist, in den Schulhäusern, Schulgemeinden und Stufenorganisationen die Thesen *vor der Versammlung* gründlich zu diskutieren. An der Versammlung selbst bleibt durch den Umfang des Thesenpapiers kein Raum mehr für ausschweifende Diskussionen. Auf eine allenfalls notwendige Beschränkung der Redezeit aufmerksam machen.
- Mitteilung, zu welchen Thesen dem Vorstand bereits Anträge eingereicht wurden. Weitere Anträge, die in der Versammlung gemacht werden, jetzt erfassen (nicht inhaltlich, aber zu welchen Thesen). Dadurch kann der Ablauf besser im Griff behalten werden.
- Vorschlag an die Versammlung zum Verhandlungs- und Abstimmungsprozedere (siehe unten!). Darüber abstimmen lassen!
- Hinweis auf eine allenfalls notwendige ausserordentliche Versammlung an einem nachfolgenden freien Halbtag (Mittwochnachmittag; Datum vom Vorstand bereits vorgängig festsetzen!). Gemäss Unterrichtsgesetz § 317 und Reglement über die Schulkapitel und die Schulsynode §§ 4 bis 8 hat der Vorstand die Kompetenz, die Mitglieder zu einer solchen aufzubieten. Die Behandlung von Entschuldigungen und Absenzen ist gleich geregelt wie bei ordentlichen Versammlungen!

4.2 Verhandlungs- und Abstimmungsprozedere

- Der Synodalvorstand empfiehlt, die Diskussionen und Abstimmungen blockweise gemäss der Einteilung in Unterrichtsbereiche zu gliedern.
- Thesen dürfen dann zur Abstimmung zusammengefasst werden, wenn sie unbestritten sind. Der Synodalvorstand empfiehlt, in den vom Präsidium eingeteilten Blöcken zuerst eine Bereinigung von Alternativen oder Anträgen durchzuführen und anschliessend die unbestrittenen Thesen zusammengefasst zur Abstimmung zu bringen.

- Die Uhr nicht aus den Augen verlieren! Eventuell die Versammlung mahnen!
- Schlussabstimmung und Wahl der Abordnung nicht vergessen!
- Die Unterstützung von Präsidium und Aktuariat (Kontrolle der Abstimmungsergebnisse) sicherstellen!»

Auf entsprechende Fragen präzisiert der Präsident ein paar wesentliche Punkte:

- Sollte sich die Notwendigkeit einer Redezeitbeschränkung erweisen, müsste sie der Versammlung zum Beschluss vorgelegt werden. Ihre Handhabung erfordert ein gewisses Fingerspitzengefühl.
- Anträge, die trotz der Aufforderung zur frühzeitigen schriftlichen Einreichung erst während der Versammlung gestellt werden, müssen ebenfalls zur Abstimmung gebracht werden. Antragsberechtigt sind nur Mitglieder des betreffenden Kapitels; von Lehrerorganisationen an die Kapitelspräsidien gerichtete Anträge dürfen nur behandelt werden, wenn sie von einem Kapitelsmitglied gestellt werden. Schriftlich eingereichte Anträge sind auch dann zu behandeln, wenn das antragstellende Mitglied an der Teilnahme verhindert ist.
- Rückkommensanträge können jederzeit bis zum Abschluss der Beratungen gestellt werden.
- Die Information, ob eine eventuell vorgesehene ausserordentliche Versammlung für die Fortsetzung des Geschäfts stattfindet oder nicht, sollte durch eine entsprechende Mitteilung in den Schulhäusern auch für die abwesenden Kapitelsmitglieder sichergestellt werden.
- Wer beiden Versammlungen fernbleibt, wird zweimal gebüsst.
- Der Termin für die Meldung der Verhandlungsresultate an den Synodalvorstand wird im Zusammenhang mit dem Versand des entsprechenden Formulars bekanntgegeben.

5. Allfälliges

Der Aktuar der Schulsynode verweist auf die an die Kapitelspräsidien abgegebene Diskette mit den Begutachtungsthesen im Windows- und Mac-Format.

Benedict Ranzenhofer, Präsident des Schulkapitels Zürich, 1. Abteilung, bedankt sich im Namen aller Präsidien bei Rita Stierli für ihren Einsatz als Kapitelskoordinatorin und überreicht ihr als Zeichen der Anerkennung einen Gutschein für ein paar «vergnügliche und genüssliche» Stunden.

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 15.45 Uhr mit dem Dank an den Tagesreferenten und alle Kolleginnen und Kollegen, die an der Erarbeitung der Begutachtungsthesen mitgewirkt haben. Einen speziellen Dank richtet er an das Seminar für Pädagogische Grundausbildung für das Gastrecht.

Schönenberg, 9. Mai 1998

Der Aktuar der Schulsynode:
Karl Eggmann

Schulgesetzeskundekurs für ausserkantonale Lehrkräfte

Für die Erteilung des Wählbarkeitszeugnisses müssen Lehrkräfte mit ausserkantonalem Patent, die im Kanton Zürich unterrichten, den Schulgesetzeskundekurs absolvieren. Der nächste Kurs findet an zwei Tagen im September 1998 (9./16.9.1998) statt. Interessentinnen und Interessenten, die bis Mitte Juli 1998 keine Einladung erhalten haben, können sich direkt beim Pestalozzianum, Abt. Fort- und Weiterbildung, Frau M. Fritz, Auenstrasse 4, Postfach, 8600 Dübendorf, Telefon 01/801 13 13, anmelden.

Für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrkräfte findet ein separater Kurs statt. Die diesbezüglichen Einladungen werden direkt zugestellt.

Die Erziehungsdirektion

Zulagen, Auszahlung

Die Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion sieht sich veranlasst, aus administrativen Gründen (Erhebung der Daten, Eingabe derselben usw.) die Zulagen für das Schuljahr 1998/99 erstmals Ende Oktober 1998, rückwirkend per 16. August 1998, auszuzahlen (Rechtsgrundlage: Paragraphen 26 und 30 Lehrerbesoldungsverordnung vom 5. März 1986).

Ab November 1998 werden die Zulagen monatlich ausgerichtet.

Wir bitten um Verständnis für diese Massnahme.

Die Erziehungsdirektion

Mitteilung des Kantonsschularztes

In der Schweiz erkranken etwa sechs auf zehntausend Kinder an Diabetes, insgesamt etwa 15 000 Kinder. Was kann ein Lehrer/eine Lehrerin im Schulalltag und bei besonderen Schulanlässen zur **Integration** eines diabetischen Schulkindes beitragen, welche Kenntnisse sind erforderlich zur Bewältigung der Ängste und Befürchtungen? Das diabetische Kind ist umsorgt von einer Anzahl von Fachleuten: Hausarzt/Kinderarzt, Diätberaterin, diabetologischer Spezialarzt. Welche Rolle kommt bei der Betreuung den Eltern und Lehrpersonen zu? Wieviel ist für das diabetische Kind *und* für die Lehrperson zumutbar? Wann ist Rücksichtnahme erforderlich?

Diabetes beim Schulkind

Schulalltag/Sporttage/Schulausflüge/Skilager

Ein Vortrag mit anschliessender Frage- und Diskussionsrunde für Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen
Dr. med. Roger Lehmann, Diabetologe

Foyer St. Anton, Forums-Saal, Klosbachstrasse 36a, 8032 Zürich
Montag, 21. September 1998, 20.00–22.00 Uhr

Die Erziehungsdirektion

Der Lernmedien-Shop macht

Betriebsferien

Das Lokal an der Stampfenbachstrasse bleibt vom
11. Juli bis 10. August geschlossen.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir den Kundinnen und Kunden danken. Wir freuen uns, Sie ab der letzten Schulferienwoche wieder begrüssen zu dürfen, und wünschen Ihnen einen sonnenreichen Sommer.

Lernmedien-Shop, Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich
Telefon: 01/368 26 46, Fax: 01/368 26 49

Der Lernmedien-Shop wird vom Pestalozzianum Zürich, dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich und der Stiftung Bildung und Entwicklung in Partnerschaft geführt.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Pestalozzianum Zürich

BILDUNG UND ENTWICKLUNG
ÉDUCATION ET DÉVELOPPEMENT
EDUCAZIONE E SVILUPPO
EDUCAZIUN E SVILUP

Lehrerschaft

Entlassungen

gewählter Lehrkräfte und Verweser/innen aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Schulort
a) Primarschule	
Arnold Fridolin	Uitikon
Blatter Astrid	Schlieren
Bindschedler Ernst	Wallisellen
Kunz Braunschweig Esther	Horgen
Brütsch Peter	Winterthur-Oberwinterthur
Christen-Frehner Margret	Zürich-Zürichberg
Däster-Grünenfelder Beate	Hittnau
Erhart Ernst	Zürich-Letzi

Name, Vorname	Schulort
Federer-Haug Cäcilia	Obfelden
Feller Hansruedi	Zell
Fritschi Max	Hombrechtikon
Frei Hanspeter	Winterthur-Seen
Giger Armin	Turbenthal
Glarner Kaspar	Zürich-Uto
Gnepf Jakob	Nürensdorf
Grimm Ruth	Höri
Häfeli Dorina	Winterthur-Stadt
Haslebacher Niklaus	Höri
Hauser-Hasler Rosmarie	Küsnacht
Hollinger Adelheid	Gossau
Huber Peter	Regensdorf
Hug Theophil	Adliswil
Hugentobler Margrit	Oberengstringen
Inhelder-Pfister Monique	Zürich-Waidberg
Jörg Ernst	Horgen
Kernen Walter	Elgg
Kissling Max Urs	Zürich-Glattal
Kromer Kurt	Winterthur-Stadt
Leu Robert W.	Opfikon
Liebherr-Hänsli Irma	Zürich-Schwamendingen
Merkli Elisabeth	Pfäffikon
Messmer Erwin	Wädenswil
Neziri-Senn Elfi	Wallisellen
Niklaus-Stücheli Elisabeth	Meilen
Randegger Hansruedi	Wila
Räss Walter	Winterthur-Stadt
Rutishauser Erwin	Rickenbach
Schmid-Hochuli Marie	Stäfa
Schneider-Burkhalter Marlis	Pfäffikon
Steiger Walter	Fehraltorf
Stehli Hans	Wallisellen
Stiefel Ann	Fällanden
Störi Ursula	Winterthur-Mattenbach
Thalmann Otto	Richterswil
Thurnheer Ulrich	Zürich-Uto
Waldburger Jakob	Winterthur-Mattenbach
Weilenmann Hansruedi	Hofstetten
Weismann-Rüegg Annemarie	Hinwil
Widmer-Wettstein Hanny	Zürich-Zürichberg
Ziegler-Klaiser Erna	Männedorf
Zuppinger Werner	Marthalen
Zürcher Ursula	Zürich-Waidberg

Name, Vorname	Schulort
b) Realschule	
Biasio Hanspeter	Winterthur-Töss
Bührer Robert	Winterthur-Töss
Giezendanner Hans	Hombrechtikon
Huber-Bossert Marianne	Urdorf
Kuster Gerhard	Rüti
Lüssi Albert	Männedorf
Nievergelt Jörg	Zürich-Uto
Schaufelberger Hans Heinrich	Wald
c) Sekundarschule	
Bachmann Christoph	—
Bachmann Rolf	Zürich-Glattal
Baer Walter	Hausen a.A.
Baumgartner Pius	Gossau
Berger Fritz	Bülach
Bosshard Dora	Bülach
Brügger Robert	Illnau-Effretikon
Büchi Gottfried	Uster
Caflisch Albert	Horgen
Dübendorfer Alfred	Wetzikon-Seegräben
Egli Heinz	Herrliberg
Fischer Albert	Regensdorf-Buchs-Dällikon
Frei Walter	Pfäffikon
Johner Theo	Dübendorf
Koller Werner	Zürich-Waidberg
Müller Walter	Fehraltorf
Spaltenstein Karl	Zürich-Uto
Stürzinger Max	Winterthur-Wülflingen
Surbeck Peter	Uster
Ziswiler Margrit	Egg
d) Handarbeitslehrerinnen	
Bachofen-König Susanne	Zell
Diakhaté Ursula	Zürich-Limmattal
Hartmann-Schlatter Esther	Henggart
Maurer-Böttge Helga	Pfäffikon
Müller-Widmer Rosmarie	Winterthur-Stadt
Rhiner-Rhiner Berta	Oberengstringen
Suter-Mettler Gertrud	Maur
Schärer-Spillmann Hedi	Schönenberg
Schneider-Ammann Heidi	Zürich-Limmattal
van Egmond Jacqueline	Birmensdorf
Waldvogel-Schläpfer Marianne	Winterthur-Mattenbach

Name, Vorname	Schulort
e) Hauswirtschaftslehrerinnen	
Koller-Tellenbach Doris	Winterthur-Wülflingen
Mattmann-Vollenweider Karin	Obfelden-Ottenbach
Obrist Marianne	Pfungen und Seuzach
Stadelmann Andrea	Zürich-Uto

Hinschied

Name, Vorname	Todestag	Schulort
Fivian Andres	15.5.98	Buchs

Kantonale und schweizerische Veranstaltungen Schuljahr 1998/99

Wettkampf	Datum	Disziplin	Teilnehmer	Ort	Organisator	Amtl. Schulblatt
Wangener Stafette	22. Sept.	Langstrecken	Klassenmannschaften	Wangen	KZS: H. Bär	—
Kant. Leichtathletiktag	23. Sept.	Fünfkampf	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	Zürich Letzigrund	KZS: Albert Meier	5/98
Volleyballturnier	Nov./Dez.	Volleyball	Schulsportgruppen Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	Bülach	TLKZ: Max Werner	9/98
Basketballturnier	Jan.–Mai	Basketball	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	Rämibühl, Zürich	KZS: Erich Stettler	10/98
Ski, Snowboard	17. März	Riesenslalom	Knaben- und Mädchenmannschaft	Hoch-Ybrig	KZS: Kurt Hobi	12/98
Fussball Regionalturniere Finalturnier	 Woche 10,11 24. März	1+5 Hallenfussball	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	Meilen, Uster	KZS: Hansfred Schönenberger	11/98
Geräteturnen	24. März	Übungen des Sporttests	Mädchen und Knaben 1.–3. Oberstufe und Mittelstufe	Weiningen	KZS: Max Bürgis	2/99
Badmintonturnier	31. März	Badminton	gemischte Mannschaften	Adliswil	KZS: Rolf Stehli	1/99
Handball	31. März	Handball	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	Zürich, Meilen	KZS: Martin Zingre	11/98
Schwimmen	31. März	Lagen und Staffel	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	Uitikon	KZS: Marianne Sennhauser	12/98

OL	7. April	Orientierungslauf	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	Pfäffikon ZH	KZS: Fridolin Koch	3/99
Unihockey Regionalturniere Finalturnier	 Woche 12,13 21. April	Unihockey	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	Bülach	KZS: Hansruedi Fasnacht	10/98
Polysportive Stafette	19. Mai	Kleinkalibersch. Schwimmen, MB Rollschuh, Cross Strassenlauf	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften Schulhausmannschaften	Schlieren	KZS/TLKZ: Walter Schneebeli	3/99
Schweiz. Schulsporttag	Freitag/ Samstag 11./12. Juni	Leichtathletik Schwimmen, OL Volleyball, Basketball Unihockey Badminton Polysportive Stafette Gerätewettkampf	s. Anm. 2	Kt. TI Bellinzona Locarno Tenero	SVSS	—
Töss-Stafette	22. Juni	Langstreckenstafette	Schulsportgruppen, Klassenmannschaften	Winterthur	Schulamt Winterthur	4/99
Fussball	23. Juni	1+6 Rasenfussball	5./6. Klassenmannsch.	Zürich-Hardhof	KZS: Hansfred Schönenberger	4/99

Anmerkungen:

1) Die Detailausschreibungen erfolgen in der Regel 2–3 Monate vor den Finalwettkämpfen im Schulblatt. Änderungen gegenüber dieser Jahresübersicht bleiben vorbehalten.
2) Als Qualifikationswettkämpfe für die Spiele gelten die Winterturniere 1998/99, für Leichtathletik, OL, Schwimmen, Badminton, Geräteturnen und die Polysportive Stafette sind es die kantonalen Wettkampftage.
3) Die Organisatoren der Langstreckenstafetten von Bezirken sind bereit, auch auswärtige interessierte Mannschaften in ihren Wettkampf aufzunehmen.

Uster, 10. Juni 1998
Der kantonale Schulsportchef: H. R. Pauli

Mittel- und Fachhochschulen

Rämibühl Zürich, Literargymnasium

Wahl von Dr. Hildegard Keller, DHL, geboren 27. Dezember 1960, von Wil SG, in Zürich, zur Hauptlehrerin für Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1998/99.

Zürcher Oberland

Wahl von Felix Brändli, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer, geboren 4. April 1965, von Zürich, in Rüti, zum Hauptlehrer für Turnen und Sport, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1998/99.

Wahl von Doreen Hangartner, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrerin, geboren 19. September 1970, von Schaffhausen, in Zürich, zur Hauptlehrerin für Turnen und Sport, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1998/99.

Wahl von Dr. Roland Kappeler, geboren 15. Mai 1958, in Winterthur, Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht zum Prorektor, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1998/99.

Wahl von Dr. Michael Weilenmann, geboren 18. September 1961, von Zürich, in Knonau, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt auf Beginn des Herbstsemesters 1998/99.

Küsnacht

Professortitel. Käthi Kurz Kurz, dipl. math., geboren 15. Dezember 1949, Hauptlehrerin für Mathematik, wird auf Beginn des Herbstsemesters 1998/99 der Titel einer Professorin verliehen.

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Rücktritt. Peter Eidenbenz, Dipl. Musiklehrer, geboren 29. Februar 1936, in Herrliberg, Seminarlehrer für Gesang/Musik, Didaktik Gesang/Musik, Allgemeine Didaktik und Schulpraktische Ausbildung sowie Instrumentalunterricht, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Sommersemesters 1998 in den Ruhestand versetzt.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Wahl von Dr. sc. techn. Hans-Peter Hutter, Dipl. El.-Ing. ETH, geboren 13. September 1960, von Oberriet SG, in Uster, zum Hauptlehrer für Technische Informatik, mit Amtsantritt auf den 1. September 1998.

Wahl von Paul Kelly, M.A., geboren 28. Januar 1962, von Dublin, Irland, in Winterthur, zum Hauptlehrer für Englisch und weitere Fächer, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1998.

Wahl von David Stamm, lic. phil., DIS, geboren 30. September 1964, von Winterthur, in Schaffhausen, zum Hauptlehrer für Englisch und weitere Fächer, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1998.

Wahl von Dr. sc. techn. Andreas Steffen, Dipl. El.-Ing. ETH, geboren 20. Oktober 1957, von Zürich, in Schlieren, zum Hauptlehrer für Kommunikationstechnik, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1998.

Wahl von Dr. sc. techn. Markus Thaler, Dipl. El.-Ing. ETH, geboren 13. März 1955, von Gaiserwald SG, in Hirzel, zum Hauptlehrer für Technische Informatik, mit Amtsantritt auf den 1. September 1998.

Seminar für Pädagogische Grundausbildung SPG

Anmeldung für den Studienbeginn im Frühjahr 1999

Die Ausbildung zur Primar- oder Oberstufenlehrkraft im Kanton Zürich gliedert sich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Lehrkräfte für die Primarschule vier Semester, für die Real- und Oberschule sowie für die Sekundarschule sechs Semester).

Aufnahmebedingungen
Voraussetzungen sind ein Maturitätsausweis, der an der Universität Zürich zur Immatrikulation berechtigt, sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Beruf der Lehrerin oder des Lehrers.

Beginn dieses einjährigen Studienganges
Montag, 26. April 1999

Anmeldung
Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat des SPG, Abteilung 1, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Tel. 01/268 46 46, Fax 01/268 46 49, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis **spätestens 1. Oktober 1998** an diese Adresse zu senden.

Die Erziehungsdirektion

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich

Ausbildungskurs für die Erteilung von Italienisch an der Oberstufe der Volksschule

Angesichts der stark rückläufigen Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern können wir im Frühling 1999 keinen Ausbildungskurs für die Erteilung von Italienisch an der Oberstufe der Volksschule durchführen. Der Beginn des nächsten derartigen zweijährigen Ausbildungsgangs ist für Frühling 2000 vorgesehen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Englisch-/Italienischausbildung: W. Hohl, Kursleiter

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich (SFA)

Obligatorische Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung im Frühling 1999

Gemäss RRB vom 5.6.1996 und ERB vom 16.4.1996 haben Berufseinsteiger/innen während der Berufseinführungsphase – in der Regel während den ersten beiden Berufsjahren – die *obligatorischen Veranstaltungen der Berufseinführung* zu besuchen. Die Stellvertretung wird durch sogenannte Lernvikariate (SFA-Studierende am Ende ihrer Ausbildung) sichergestellt.

Die nächste Möglichkeit zum Besuch dieser obligatorischen Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung bietet sich den Sekundarlehrer/innen des Kantons Zürich vom 1. März 1999

bis 26. März 1999. Die **schriftliche Anmeldung** hat bis **spätestens 15. Oktober 1998** an folgende Adresse zu erfolgen:

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Berufseinführung/Lernvikariat, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01/251 19 54.

Interessierte erhalten Informationsunterlagen und Anmeldeformulare an oben genannter Adresse.

Universität

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Rücktritt. Prof. Dr. Alfred Mettler, geboren 20. September 1959, Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, wird auf den 31. August 1998 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Medizinische Fakultät

Wahl von Prof. Dr. Philipp Christen, geboren 28. Februar 1937, von Lützelflüh BE, in Zürich, zum Direktor des Biochemischen Instituts mit Amtsantritt am 1. Mai 1998.

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Roland Kuhn, geboren 1912, von Bern, Privatdozent für das Gebiet «Psychiatrie», wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt auf Ende des Sommersemesters 1998 gestattet.

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Fritz Ott, geboren 1931, von Biberstein AG, Privatdozent für das Gebiet «Dermatologie und Venerologie», wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt auf Ende des Sommersemesters 1998 gestattet.

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Edmond Werder, geboren 1935, von Zürich, Privatdozent für das Gebiet «Pädiatrie», wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt auf Ende des Sommersemesters 1998 gestattet.

Titularprofessorin. PD Dr. Gaby Pfyffer von Altishofen-Gauschi, geboren 30. Oktober 1950, von und in Luzern, wird in ihrer Eigenschaft als Privatdozentin zur Titularprofessorin ernannt.

Habilitation. Dr. Konrad E. Bloch, geboren 25. Dezember 1955, von Neuhausen SH und Balsthal SO, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1998/99 die venia legendi für das Gebiet «Innere Medizin, speziell Pheumologie».

Habilitation. Dr. Klara Landau, geboren 20. Juli 1953, von Zürich und Israel, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1998/99 die venia legendi für das Gebiet «Ophthalmologie».

Habilitation. Dr. Edward Senn, geboren 17. Mai 1940, von Unterkulm AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1998/99 die venia legendi für das Gebiet «Physikalische Medizin».

Habilitation. Dr. Andreas Zollinger, geboren 14. Februar 1957, von Gossau und Rüti, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1998/99 die venia legendi für das Gebiet «Anästhesiologie».

Philosophische Fakultät I

Wahl von PD Dr. Andreas Meyer, geboren 19. Dezember 1955, von Zürich, in Aarau, zum halbamtlichen Assistenzprofessor für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, mit Amtsantritt am 1. Juli 1998.

Titularprofessor. PD Dr. Enzo Franchini, geboren 24. September 1953, von Zürich, in Fällanden, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät II

Titularprofessor. PD Dr. Peter Rüedi, geboren 30. Januar 1944, von Luzern, in Gockhausen, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Michael Bühl, geboren 9. Oktober 1962, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1998/99 die venia legendi für das Gebiet «Computational Chemistry».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1998 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

1. Theologische Fakultät

Doktor/in der Theologie

keine

Zürich, den 29. Mai 1998
Der Dekan: Th. Krüger

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor der Rechtswissenschaft

Landtwing Andreas von und in Zug	«Die öffentlichen Einrichtungen des Kantons Zug in der Helvetik»
Valloni Lucien William von und in Zürich	«Der Gerichtsstand des Erfüllungsortes nach Lugano- und Brüsseler-Übereinkommen»

Name	Bürgerort	Wohnort
b) Lizentiat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät		
Achtnich Angela	von Winterthur ZH	in Volketswil
Aregger Thomas	von Romoos LU	in Rudolfstetten
Arni Beatrice	von Nennigkofen SO	in Zug
Bänziger André	von Winterthur ZH	in Winterthur
Bänziger Martin	von Heiden AR und Winterthur ZH	in Winterthur
Bänziger Urs	von Heiden AR und Winterthur ZH	in Winterthur
Balmer Mirjam	von Mühleberg BE	in Widen
Barth Thomas	von Eggersriet SG	in Chur
Baumann Marco	von Altdorf UR	in Adliswil
Baumgartner Andreas	von Wildhaus SG	in Zürich
Beck Jacqueline	von St. Gallen	in St. Gallen
Bellisario Sonia	von Zürich	in Zürich
Blattmann Veronica	von Richterswil ZH	in Zürich
Borzatta Tanja	von Koblenz AG	in Zürich
Braun Christina	von Bischofszell TG	in Thalwil
Bühler Pascal	von Zürich	in Wettswil
Bürer Christoph	von Walenstadt SG	in Reichenburg
Büttiker Mirjam Sarah	von Neuendorf SO	in Zürich
Canonica Flavio	von Corticiasca TI	in Zürich
Christen Claudia	von Wolfenschiessen NW	in Luzern
Cimarolli Sara	von Thunstetten BE	in Zürich
Crameri Dean	von Poschiavo GR	in Zürich
De Zordi Eduard	von St. Gallen	in Arnegg
Della Vedova Monica	von Winterthur ZH	in Winterthur
Derbala Chérinne	von Schlieren ZH	in Würenlos
Dobro Tanja	von Deutschland	in Zürich
Dogan Eser	von der Türkei	in Zürich
Dollé Olivier	von Epiquerez JU	in Hergiswil
Engel Daniel	von Eggiwil BE	in Hausen
Erni Claudia	von Pfaffnau LU	in Seon
Fahrni Silvan	von Eriz BE	in Kilchberg
Fatzer Matthias	von Romanshorn SG	in Hägendorf
Fersch Carolin Margret	von Deutschland	in Hombrechtikon
Frauenfelder Irena	von Henggart ZH	in Henggart
Frey Richard	von Oberhof AG	in Wettingen
Frutig Alma	von Meikirch BE	in Zürich
Garcia Daniel	von Spanien	in Brugg
Gasser Anna Elisabeth	von Rüti ZH und Langnau BE	in Muralto TI
Germann Katharina	von Zizers GR und Jonschwil SG	in Zizers
Grabher Kornelius	von Au SG	in Au SG
Gramigna Ralph	von Adliswil ZH	in Zürich
Greco Eveline	von Italien	in Zürich
Grob Jane	von Obfelden ZH	in Obfelden
Grögler Daniela	von Wettingen AG	in Wettingen
Gubser Barbara	von Quarten SG	in Zürich
Gut Balz Andreas	von Zürich und Erlenbach ZH	in Zürich

Name	Bürgerort	Wohnort
Halter Daniel	von Zürich	in Zürich
Hammer Silvia	von Luzern	in Baden
Hanhart Sandra	von Diessenhofen TG	in Zürich
Hanimägi Désirée	von Uetendorf BE	in Opfikon
Hartmann Ursina	von Zizers GR	in Chur
Heimgartner Stefan	von Zürich	in Zürich
Heri Christoph	von Biberist SO	in Zug
Hermann Katharina	von Zürich	in Dübendorf
Herranz Silvia	von Spanien	in Wettingen
Herzog Regina	von Zürich	in Zürich
Hophan-Romeo Martin Victoria	von Näfels GL	in Zürich
Hosek Michaela	von Horgen ZH	in Horgen
Huber Christian	von Mülligen AG	in Mülligen
Hüppi Simone Michèle	von Winterthur ZH und Gommiswald SG	in Zürich
Huguenin-Bergenat Yves	von Le Locle NE	in Wettswil
Jaussi Andrea	von Wattenwil BE	in Zürich
Jeker Nora	von Mümliswil SO	in Neerach
Jenal Ronald	von Samnaun GR	in Pfäffikon
Keel Alois	von Rebstein SG	in Zürich
Keller Andrea	von Zürich	in Zürich
Klauser Jean-Paul	von Schmiedrued AG	in Kriens
Kleis Jolanda	von Winterthur ZH	in Winterthur
Kobelt Christine	von Krummenau SG und Marbach SG	in Ennetbühl
König Marco	von Wiggiswil BE	in Buchs
Köppel Maja	von Wil SG und Widnau SG	in St. Gallen
Künzli David-Paul	von Zürich	in Zollikon
Kummer Marco	von Krattigen BE	in Dübendorf
Kunz Franziska	von Diemtigen BE	in Lenzburg
Kunz Patrizia	von Zürich	in Zürich
Laely Martin	von Winterthur ZH	in Winterthur
Lämmli Thomas	von Winznau SO	in Hallau
Lautenschlager Barbara	von Wettswil ZH	in Wettswil
Luck Corina	von Glattbrugg ZH	in Opfikon
Meier Christine	von Münchwilen TG	in Stäfa
Menzi Katrin	von Filzbach GL	in Richterswil
Mickoleit Mark	von Sufers GR	in Windisch
Möller Niels	von Sirnach TG	in Frauenfeld
Moeri Gian	von Lyss BE	in Zürich
Morgenbesser Mischa	von Hofstetten b. Elgg ZH	in Zürich
Moser Jacqueline	von Arni BE und Herrliberg ZH	in Flims Dorf
Müller Anna Katharina	von Winterthur ZH	in Zell
Müller Barbara	von Tägerwilen TG	in Zürich
Niederer A. Daniel	von Wädenswil ZH	in Zürich
Niederer Christoph	von Wolfhalden AR	in Wetzikon
Ogg Marcel	von Thayngen SH	in Frauenfeld
Paparis Anna	von Griechenland	in Zürich

Name	Bürgerort	Wohnort
Peter Christian	von Winterthur ZH	in Uhwiesen
Pfister Reto	von Männedorf ZH	in Uetikon am See
Pola Michel	von Brusio GR	in Zürich
Reinhardt-Müller Beatrice	von Schlossrued AG	in Schlossrued
Reuss Maya	von Zürich	in Zürich
Roelli Severin	von Zürich und Altbüren LU	in Zürich
Rolff Elke	von Deutschland	in Zürich
Rom Andrea	von Zürich	in Au
Rondi Gabriella	von Iseo TI	in Zürich
Roos Lukas	von Schänis-Rufi SG	in Lufigen
Roth Markus	von Kirchberg SG	in Turgi
Roy Flavia	von Premier VD	in Mellingen
Rueff-Frenkel Sonja	von Zürich	in Baden-Dättwil
Ruefli Daniel	von Lengnau BE	in Zürich
Sax Roland	von Obersaxen GR	in Chur
Scartazzini Tanja	von Bondo GR	in Zürich
Schifferle Martin	von Döttingen AG	in Seuzach
Schleiffer Prisca	von Luzern	in Zumikon
Schmiedler Miriam	von Deutschland	in Rüschlikon
Schnetzler Franziska	von Zollikon ZH	in Zürich
Schönberger Daniel	von Schaffhausen	in Schaffhausen
Schuler Sabine	von Winterthur ZH	in Winterthur
Semela Stefan	von Spreitenbach AG	in Spreitenbach
Simmen Jean-Claude	von Obersaxen GR	in Flims Waldhaus
Spahn Cristina	von Schaffhausen	in Schaffhausen
Staffelbach Oliver	von Knutwil LU	in Lenzburg
Steinemann Pascal	von Bern und Opfertshofen SH	in Oberwil BL
Streiff Ivo	von Schwanden GL	in Witikon
Stump Brigitte	von Zürich und Wattwil SG	in Zürich
Thurnherr Daniela	von Diepoldsau SG	in Zürich
Todesco Corinne	von Zürich	in Glattfelden
Vena Mario	von Italien	in Winterthur
Vetterli Benjamin	von Kaltenbach TG und Zürich	in Brugg
Völk Tamara Monika	von Bern	in Zumikon
Voigt Sebastian	von Deutschland	in Zürich
Wälterlin Philipp	von Muttenz BL	in Zürich
Wenger Marc	von Längenbühl BE	in Chur
Werthmüller Oliver	von Rumendingen BE	in Kölliken
Wettstein Daniela	von Zürich und Uster ZH	in Fislisbach
Wille Christoph	von Wetzikon ZH	in Villmergen
Winkler Sabine	von Winterthur ZH	in Zürich
Zäch Louisa	von Oberriet SG	in Uster
Züst Boris	von Wolfhalden AR	in St. Margrethen
Zwiefelhofer Susanne	von Gamprin FL	in FL-Vaduz

Zürich, den 29. Mai 1998
Der Dekan: D. Thürer

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Wirtschaftswissenschaft

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Bolanz Gundula von und in Deutschland	«Die EU-Holding als strategisches Gestaltungselement in der Steuerplanung internationaler Schweizer Konzerne. Standortwahl und kritische Beurteilung der Besteuerungsfolgen»
Neukomm Hans von Hallau SH in Zürich	«Die Eigenmittelhaltung der Banken»
Schumacher Franz von Werthenstein LU und Emmen LU in Luzern	«Messung, Attribution und Evaluation der Rendite des US-Dollar-Portefeuilles der Schweizerischen Nationalbank»
Unternährer Markus von Hünenberg ZG in Cham	«Geldpolitik, Zinsspread und realwirtschaftliche Aktivität in der Schweiz»

b) Doktor der Wirtschaftsinformatik

Szabo Kornel von Langendorf SO in Brüttisellen	«Virtual Reality Based Information Systems and their Applications in the Field of Tourism»

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Name	Bürgerort	Wohnort
Ackermann Tim	von Deutschland	in Zürich
Aeppli Rahel	von Wildberg ZH	in Zürich
Aeschlimann Simon Jan	von Langnau i.E. BE	in Dottikon
Andris Sarah	von Zürich	in Suhr
Baur Martin	von Stallikon ZH	in Zürich
Bena Maurice	von Saillon VS	in Freienstein
Berli Urs	von Erlenbach ZH	in Erlenbach
Bianchi Dina	von Lachen SZ	in Altendorf
Bivetti-Emmenegger Erna	von Castasegna GR	in Hinwil-Hadlikon
Breitschmid Martin	von Wohlen AG	in Wohlen
Bruderer Philipp	von Bühler AR	in Bachenbülach
Celio Enzo	von Quinto TI	in Dübendorf
Cocca Teodoro	von Schlieren ZH	in Schlieren
Dedini Michele	von Lavertezzo TI	in Nussbaumen

Name	Bürgerort	Wohnort
Deplazes Iwan	von Sumvitg GR	in Cham
Dittli Sandro	von Dübendorf ZH	in Dübendorf
Dittrich René	von Gossau ZH	in Gossau
Divis Daniel	von Obersiggenthal AG	in Zurzach
Dönmez Cüneyt	von der Türkei	in Winterthur
Dopple Stefan	von Appenzell AI	in Zürich
Draemann Katrin	von Dinhard ZH	in Rothenthurm
Egli Andreas	von Hittnau ZH	in St. Gallen
Einsele Christoph	von Lutzenberg AR	in Horgen
Eisenhut Mark	von Wald AR	in Löhningen
Fischer Silvio	von Merenschwand AG	in Kollbrunn
Flühler Oliver	von Stans NW	in Freienbach
Fosco Roman	von Zürich	in Spreitenbach
Gadola Giorgio	von Feldis GR	in Zürich
Gennheimer Heinrich Ferdinand	von Zürich	in Zürich
Gianotti Franco	von Stampa GR	in Zürich
Grond Riet	von Müstair GR	in Zürich
Güzelgün Zülfikar	von der Türkei	in Horgen
Heilig Michael	von Deutschland	in Luzern
Heimann Philip	von Zürich	in Oberrieden
Hochegger Jeffrey	von Australien	in Schlieren
Iacobacci Mauro	von Winterthur ZH	in Winterthur
Kaufmann Peter	von Grindelwald BE	in Zürich
Kollegger Marion	von Zürich	in Zürich
Kutsch Britta	von Widen AG	in Widen
Landolt Ulrich Salomon	von Zürich	in Zürich
Lehnherr Mirko R. D.	von Zürich	in Zürich
Liechti Monika	von Signau BE	in Dietikon
Lindblom Michael	von Weggis LU	in Adliswil
Lüthy Philippe	von Bassersdorf ZH	in Bassersdorf
Olivito Corrado	von Italien	in Baden
Oral Selim	von Vilters SG	in Küsnacht
Rauschenberger Reto	von Zürich	in Volketswil
Sagrati Sabina	von Italien	in Zürich
Schelbert Brigitte	von Steinen SZ	in Zürich
Schlumpf Philipp	von Alt St. Johann SG	in Zürich
Schneider Gaudenz	von Felben-Wellhausen TG	in Zürich
Spitzer Daniel	von Zürich	in Zürich
Sprecher Peter	von Chur GR	in Bülach
Stamm Daniel	von Schleitheim SH	in Zürich
Stamoulopoulos Elena	von Zürich	in Zürich
Steiner Thomas	von Schwyz	in Goldau
Stöckicht Oliver	von Deutschland	in Zürich
Stüber Ursula	von Zürich	in Zollikon
Stutz Michael	von Truttikon ZH	in Rickenbach-Attikon
Stutzer-Staub Alois	von Küssnacht am Rigi SZ	in Menzingen
Thiess Iris	von Deutschland	in Unterägeri

Name	Bürgerort	Wohnort
Thürlemann Martin	von Waldkirch SG	in Zürich
Tognina Reto	von Brusio GR	in Niederhasli
Tuena Gian-Luca	von Poschiavo GR	in Zürich
van Ligten Oliver	von Sursee LU und den USA	in Zürich
Venditti Andreas	von Italien	in Glattbrugg
von Aesch Christoph	von Grossaffoltern BE	in Langnau a.A.
von Däniken Noël	von Obererlinsbach SO	in Zürich
Weber Andreas	von Jens BE	in Herrliberg
Wipfli Cyrill	von Erstfeld UR	in Zug

Zürich, den 29. Mai 1998
Der Dekan: P. Stucki

4. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Anabitarte Pablo von Läufelfingen BL in Ennetbaden	«Kritische Bibliographie Constantin von Monakows»
Arneberg Oernulf von Köniz BE in Bäriswil	«Functional assessment of the shoulder with the ‹Constant score›: Normative values for strength of abduction and range of motion»
Bertschinger Erfmann Katharina Manuela von Wetzikon ZH in Zürich	«Quantitative Morphologie der Endzotten der Plazenta bei intrauterinen Todesfällen»
Bischof Klaus von Deutschland in Schaffhausen	«Familiär gehäufte Hodentumoren»
Burkhart Tobias David von Zürich und Horgen ZH in Zürich	«Resultate der kombinierten Nieren-Pankreas-Transplantation mit vesikaler Drainage versus Duktus-Okklusion. Eine retrospektive Studie»
Dettling Benedikt von Schwyz in Brunnen	«Cytomegalievirus (CMV)-Infektion und -Erkrankung nach Übertragung eines Nierenallotransplantates eines seropositiven Spenders in einen seronegativen Empfänger»
Dietrich Christian von Turgi AG in Ennetbaden	«Langzeitergebnisse nach Tefloninjektion bei einseitigen Stimmlippenlähmungen»
Gasser Monika von Lungern OW in Trimbach	«Analyse der medizinischen Behandlungsbedürftigkeit von HIV-positiven Drogenabhängigen während der Versuche für eine ärztliche Verschreibung von Betäubungsmitteln (PROVE)»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hürlimann Sandra von Walchwil ZG in Zug	«Auswirkungen der Furosemidbehandlung auf das S3 Segment des proximalen Tubulus der Rattenniere»
Koller Michael Franz von Muolen SG in Gossau	«Infektionen mit den Hepatitisviren A, B und C sowie mit dem AIDS-Virus HIV bei intravenösem Drogenabusus (St. Gallen 1993/94)»
Kunz Eva Katharina von Wald ZH in Altstätten	«Nachweis von *RET* Proto-Onkogen Punktmutationen bei multipler endokriner Neoplasie TYP 2. Molekularbiologische Studie an MEN 2-assoziierten und sporadischen Phäochromozytomen und medullären Schilddrüsenkarzinomen»
Lang Franziska Beatrice von Märstetten TG in Zürich	«Die Arzt/Ärztin-Patientin-Beziehung in der Gynäkologie»
Lauterburg Martin Thomas von Bern in Zürich	«Langzeitergebnisse nach Katheterrevaskularisation peripherer Extremitätenarterien bei über 75jährigen Patienten»
Marxer Alexandra von Eschen, Fürstentum Liechtenstein in Zürich	«Postnatal maturation of renal cortical peritubular fibroblasts in the rat»
Moos Matthias Wolfgang von Winterthur ZH in Seuzach	«Morphometrische Untersuchung der hippocampalen Moosfasern bei erwachsenen Mäusen nach pränataler Oxazepam-Behandlung»
Müller Christoph Friedrich von Deutschland in Zürich	«Jugendpsychiatrische Begutachtung von straffälligen Jugendlichen. Diagnostische und therapeutische Bedingungen und Möglichkeiten forensischer Betrachtung in einer Durchgangsstation»
Pangrazzi Cristina von Zürich und Italien in Zürich	«Intraarterielle Chemotherapie kolorektaler Lebermetastasen. Eine retrospektive Studie über 41 Patienten mit isolierten Lebermetastasen von kolorektalen Tumoren»
Rühli Frank Jakobus von Barzheim SH in Auslikon	«Paläopathologische Untersuchungen an einer altägyptischen Mumie aus den Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Stadt Winterthur»
Rusca Christoph Andreas von Meilen ZH und Locarno TI in Zürich	«‹Patient's Delay›. Analyse der präklinischen Phase bei Berufsdermatosen»
Senn Bruno von Hottwil AG in Uster	«Akute Strahlenreaktionen palliativer und kurativer Radiotherapie bei älteren Patienten»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Stolz Rahel von Kreuzlingen TG in Bülach	«Korrelation zwischen Atopiestatus und Hautirritabilität bei einem Kollektiv von Berufsanfängern in der Metallindustrie»
Stolz Valeska Helen von Zürich und Stäfa ZH in Zürich	«Neuromotorische Leistungsfähigkeit und Bewegungsqualität sehr kleiner Frühgeborener (GG < 1250 g) im Alter von 7 und 10 Jahren»
Streich Janine von Gadmen BE in Gossau	«Der Verlauf hämatologischer Parameter bei Mehrlingsschwangerschaften»
Tschan Laurent von Holderbank SO in Schindellegi	«Tuberkulöse Sklerose: Eine retrospektive Studie von 66 Patienten»
Tschudi Dominique Christine von Zürich in Kilchberg	«Konservatives Therapiekonzept bei unilateralen Akustikusneurinomen»
Widmer Christian von Hasle bei Burgdorf BE in Schwyz	«Blutdruckmessung am Oberarm und am Handgelenk: Gibt es Unterschiede?»
Wolf Dietrich von Deutschland in Laufenburg	«Zur Entstehung der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie»
Yi-Yen Hung Beatrice von Dietikon ZH in Zürich	«Von der Kantonalen Frauenklinik zur Universitäts-Frauenklinik Zürich 1920–1993»
Zehnder Sandra Verena von Einsiedeln SZ in Schwyz	«Die axilläre Lymphonodektomie bei klinisch nodalnegativen und > 70-jährigen Mamma-Karzinom-Patientinnen: Kriterien zum Verzicht zu Gunsten einer verminderten Morbidität»

b) Doktorin der Zahnmedizin

Kyung-Sook Ermatinger Rebekka von Zürich und Schaffhausen in Zürich	«Nachweis der Genexpression von IGF-1 in verschiedenen Organen der adulten Tilapia, *Oreochromus mossambicus*»

Zürich, den 29. Mai 1998
Der Dekan: A. Borbély

5. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktorin der Veterinärmedizin

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schweizer Lohrer Katharina von Zürich, Homburg TG und Schaffhausen in Adliswil	«Modifikation und Anwendung einer Methode mit FACS (Fluorescence-activated cell sorting) für den Nachweis und die Quantifizierung von *Cryptosporidium* Oozysten im Wasservorkommen»

Zürich, den 29. Mai 1998
Der Dekan: M. Wanner

6. Philosophische Fakultät I

Doktor/in der Philosophie

Aegerter Roland von Zürich und Langnau BE in Zürich	«Die schweizerische Wissenschaft und der Osten Europas. Zur Geschichte der Slavistik und Osteuropakunde»
Bendel Sylvia von und in Luzern	«Werbeanzeigen von 1622–1798. Entstehung und Entwicklung einer Textsorte»
Brunner Ungricht Gabriela von Eischoll VS und Dietikon ZH in Zürich	«Die Mensch-Tier-Verwandlung. Eine Motivgeschichte unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Märchens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts»
Bürgisser Margret von Zufikon AG in Zürich	«Wie Du mir, so ich Dir... Bedingungen und Grenzen egalitärer Rollenteilung in der Familie»
Graber Stefan von und in Luzern	«Der Autortext in der historisch-kritischen Ausgabe. Ansätze zu einer Theorie der Textkritik»
Janssen-Chiappinelli Lucilla von Italien in St. Gallen	«Patterns of Enclosure: Edith Wharton's Ambivalent Sense of Beauty»
Kölliker Funk Meja von Hochwald SO und Zürich in Zürich	«Grammatisches Wissen eines Kindes mit Spracherwerbsstörung. Einzelfallstudien»
Müller Urs von und in Villmergen AG	«Der Einfluss der Sarmaten auf die Germanen»
Ostinelli Paolo von Balerna TI in Zürich	«Il governo delle anime. Strutture ecclesiastiche nel Bellinzonese e nelle Valli ambrosiane (XIV–XV secolo)»
Rüesch Peter von St. Margrethen SG in Zürich	«Spielt die Schule eine Rolle? Schulische Bedingungen ungleicher Bildungschancen von Immigrantenkindern – eine Mehrebenenanalyse»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schloeth Daniel von Basel in Zürich	«Vor die Wahl gestellt. Erklärungen des Wahlverhaltens bei den Eidgenössischen Wahlen 1995»
Steinmann Stephan von Wohlen AG in Zürich	«Seldwyla im Wunderland: Schweizer im alten Shanghai (1842–1941). Eine Untersuchung ausländischer Präsenz im China der Kapitularverträge»

Zürich, den 29. Mai 1998
Der Dekan: J. Wüest

7. Philosophische Fakultät II

a) Doktor/in der Philosophie

Bäth Frank von und in Deutschland	«Struktur und Reaktivität von Wolfram-Nitrosyl-Komplexen»
Cathomen Anton von und in Falera GR	«Functional Analysis of Measles Virus Envelope Assembly»
Dangel Stefan von Zürich in Meilen	«Nonlinear Dynamics of Laser Light Pattern Formation in Sodium Vapor»
Gravila Paul von und in Rumänien	«Density Functional Calculations of the Adsorption Geometry of Alkali Metals on the Si(001) Surface»
Miranda Giovanni von Chiasso TI in Seseglio	«Recognition of Bacteriophage Qβ RNA by Qβ Replicase, Ribosomal Protein S1 and Host Factor»
Morozova Tatiana von Russland in Kanada	«Damage-induced inactivation of DNA replication factors during complementary strand synthesis in extracts of *Xenopus laevis* eggs and HeLa cells»
Pislak Stefan von und in Neuhausen am Rheinfall SH	«Experiment E865 at BNL. A search for the decay $K^+ \rightarrow \pi^+\mu^+e^-$»
Scherer-Oppliger Tanja von Hochdorf und Sumiswald BE in Dietikon	«Identification and Functional Characterization of Mutant 6-Pyruvoyl-Tetrahydropterin Synthase from Patients with Hyperphenylalaninemia»
van der Straten Alexandra von St. Margrethen SG in Zürich	«Genetic Dissection of the Raf Signaling Pathway in *Drosophila melanogaster*; Characterization of *hsp83* and *Suppressor of Raf 2A*»
Wenk Philipp von Uitikon ZH in Birmensdorf	«Suche nach Beimischungen schwerer Neutrinos im β-Zerfall von ^{63}Ni»

b) Diplom in Anthropologie

Name	Bürgerort	Wohnort
Noser Rahel Gertrud	von Oberurnen GL	in Zürich

c) Diplom in Biochemie

Pedrazzi Graziella Renata	von Cadro TI und Zürich	in Unterengstringen
Ulmer Tobias Sebastian	von Deutschland	in D-74232 Abstatt

d) Diplom in Botanik

Gämperle Erich Alois	von Mosnang SG	in Wil
Lutz Eva	von Urdorf ZH	in Zürich
Misteli Beatrice Martha	von Neuendorf SO	in Zürich
von Balthazar Anna Maria Louise	von Oberlunkhofen AG	in Oberlunkhofen
Weckerle Caroline Sonja	von Feuerthalen ZH	in Zürich

e) Diplom in Chemie

Breitenmoser Roland André	von Appenzell AI	in Oberrohrdorf
Derungs Adrian	von Camuns GR	in Ilanz

f) Diplom in Geographie

Benz Dieter	von Winterthur ZH	in Winterthur
Brändle Catherine	von Alt St. Johann SG	in Zürich
Brunner-Bösch Peter	von Brunnadern SG	in Ebnat-Kappel
Büttner Gabriela	von Zollikon ZH	in Zürich
Ganz Katharina Margrit	von Zürich und Embrach ZH	in Zürich
Hafner Regula Maja	von Küsnacht ZH und Maur ZH	in Zürich
Hofmann Peter	von Zürich	in Zürich
Hurni Maja	von Zürich	in Zürich
John Christian	von Eiken AG	in Arlesheim
Maag Irène	von Steinmaur ZH	in Niederglatt
Meier Thomas	von Winkel ZH	in Bülach
Sartoris Alma	von Mosogno TI	in Zürich
Schlegel Thomas Hubert	von Walenstadt SG	in Weesen
Tschudi Renata	von Schwanden GL	in Wila
von Fischer Christoph Beat	von Bern	in Zürich
Züger Ralf	von Jona SG	in Zürich

g) Diplom in Geologie

Dähler Andrea Maria	von Appenzell AI	in Zürich
Zimmerli Peter Roman	von Kloten ZH	in Zürich

h) Diplom in Mathematik

Busenhart Christian André	von Lohn SH und Zürich	in Zürich
Frigerio Renata Michela	von Chiasso TI	in Manno
Funk Georg Andreas	von Deutschland	in Küsnacht
Hauser Urs Patrick	von Näfels GL	in Näfels
Kränzlin Remo	von Neuheim ZG	in Zürich

Name	Bürgerort	Wohnort
Rassi Fard Mohammed Reza	von Iran	in Küsnacht
Zamboni Nathalie	von Magadino TI	in Zürich
i) Diplom in Mikrobiologie		
Baur Isabel Regula	von Gaiserwald SG und Zürich	in Zürich
Garcia José Manuel	von Spanien	in Dübendorf
Pun Wai Wan	von Basel BS	in Basel
Reichmuth Xaver Smeraldo	von Schwyz	in Luzern
j) Diplom in Physik		
Huser Marius	von Jona SG und Nesslau SG	in Bülach
k) Diplom in Zoologie		
Barenco Maria Grazia	von Bellinzona TI	in Zürich
Dubs Ursula	von Zürich	in Küsnacht
Küster Magnus Friedrich Yrjö	von Zürich	in Zürich
Lüchinger Lukas	von Basel BS und Oberriet SG	in Feldmeilen
Müller Bruno Oliver	von Niederbipp BE	in Zürich
Schneckenburger Barbara	von Schaffhausen und Dachsen ZH	in Zürich
Wettstein Walter	von Zürich	in Zürich

Zürich, den 23. April 1998
Der Dekan: V. Ziswiler

Kurse und Tagungen

ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Zürich (ZAL)

Auenstrasse 4, Postfach
8600 Dübendorf 1 Fax 01/801 13 19
- Sekretariat Tel. 01/801 13 26

Geschäftsleitung
- Brigitte Maag
  Untermatt 6
  8902 Urdorf Fax/ Tel. 01/734 36 29

- Werner Lenggenhager
  Wannenstrasse 53
  8610 Uster Fax/Tel. 01/941 25 76

Pestalozzianum Zürich

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Fort- und Weiterbildung
Auenstrasse 4, Postfach
8600 Dübendorf 1 Tel. 01/801 13 13
Fax 01/801 13 19

Schulexterne Weiterbildung
- Jacques Schildknecht
- Sekretariat Tel. 01/801 13 20

Schulinterne Weiterbildung
- Regina Meister
- Sekretariat Tel. 01/801 13 30

Behördenschulung
- Sekretariat Tel. 01/801 13 50
- Kurse GSP Tel. 01/801 13 20

Kurssekretariat Tel. 01/801 13 25
(Kursplätze, Administration)
- Ursula Müller
- Markus Kurath

Kurssekretariat Tel. 01/801 13 20
(Kursplätze, Administration)
- Brigitt Pult
- Monika Fritz

Französisch an der Primarschule
- Dora Montanari, Montag und Donnerstag Tel. 01/801 13 34

Zeichendidaktik für Handarbeitslehrerinnen
- Ruth Strässler, späterer Nachmittag und abends Tel. 01/869 14 31
- Sekretariat (Administration) Tel. 01/801 13 25

Biblische Geschichte an der Primarschule
- Rosmarie Gantenbein, jeweils am Montag, 14–17 Uhr Tel. 01/801 13 35

Beachten Sie bitte die Liste mit Kursen in denen noch Plätze frei sind.
Vielleicht ist ja ein Kurs dabei, der Ihnen entspricht.
Bitte melden Sie sich mit der offiziellen Anmeldekarte an.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm 1998 oder in einem früheren Schulblatt

Pestalozzianum Zürich
218 103.01 **Lernen durch Bewegung**
Stettbach, 1 Wochenende
5./6. Sept. 98
Samstag 13–19 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr
Anmeldung **bis 15. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
218 105.01 **Kreatives Denken**
Kognitive Strukturen in Schulalltag und Leben aufbrechen
Zürich oder Stettbach, 4 Mittwochabende
28. Okt., 4./11. und 18. Nov. 98, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 20. Juli 1998**

Pestalozzianum Zürich
218 106.03 **Rituale im Unterricht**
Zürich, 2 Samstage
14. und 21. Nov. 98, 9.15–16 Uhr
Anmeldung **bis 10. September 1998**

Pestalozzianum Zürich
218 113.01 **Die Baumzeichnung**
Stettbach, 5 Dienstagabende
1./8./15./22. und 29. Sept. 98, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
218 119.01 **Gegeneinander – Miteinander**
Seminar zur Demokratie-, Toleranz- und Menschenrechtserziehung
Zürich-Oerlikon, 5 Tage (Herbstferien)
5.–9. Oktober 98, 9–18 Uhr
Anmeldung **bis 15. September 1998**

Pestalozzianum Zürich
228 104.01 **Psychische Störungen und Krankheiten im Kindes- und Jugendalter**
Stettbach, 5 Donnerstagabende
3./10./17./24. Sept. und 1. Okt. 98, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 15. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
228 105.02 **Entwicklungs- und Lernstörungen**
Stettbach, 4 Montagabende
31. Aug., 7./14. und 21. Sept. 98, 18.30–20.30 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
228 107.02 **Von Problem- zu Lösungsritualen**
Wirksame Zugänge bei Lern- und Verhaltensstörungen im Schulalltag
Stettbach, 4 Montagabende
31. Aug., 14. /28. Sept. und 26. Okt. 98, 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
238 102.01 **Gespräche mit ausländischen Eltern**
Stettbach, 2 Mittwochabende
16. und 23. Sept. 98, 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 25. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
248 107.01 **Lernen auf eigenen Wegen**
Einführung in die Praxis mit Kernideen und Reisetagebuch
Zürich, 3 Mittwochnachmittage/-abende, 1 Mittwochnachmittag
9./16. Sept. und 21. Okt. 98, 14–20.30 Uhr, 18. Nov. 98, 14–17 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
258 105.01 **Aus der (eigenen) Geschichte lernen – das Eigene entwickeln und vertreten**
Zürich, 5 Dienstagabende
15./22./29. Sept., 1. Dez. 98 und 26. Jan. 99, 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 25. August 1998**

Verband Kindergärtnerinnen Zürich
328 103.01 **Im Dialog mit den Eltern**
Stettbach, 3 Montagabende
31. Aug., 7. und 14. Sept. 98, 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
338 104.01 **Erfolgreich in anspruchsvollen Gesprächen**
Au, 3 Tage (Sommerferien)
Mittwoch, 12. bis Freitag, 14. Aug. 98, 9–16.30 Uhr
Anmeldung **bis 20. Juli 1998**

Pestalozzianum Zürich
338 116.01 **Körper – Atem – Stimme und Ausdruck**
Quellen der Kommunikation erleben
Zürich, 1 Freitagabend, 1 Wochenende
Freitag: 18. Sept. 98, 17.30–20.30 Uhr
Samstag: 19. Sept. 98, 14.30–18.30 Uhr
Sonntag: 20. Sept. 98, 9–13 Uhr
Anmeldung **bis 28. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
418 107.01 **Baustein 7: Auf dem Pilgerpfad nach Einsiedeln**
Eine sonntägliche Exkursion
Pfäffikon (SZ) – Einsiedeln, 1 Sonntag
23. Aug. 98, 9–17 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
418 108.01 **Baustein 8: Alles fliesst – Dem Wasser auf der Spur**
Wila, Zürich, Au, 1 Samstag und 2 Mittwochnachmittage
Samstag: 29. Aug. 98, 9.30–16.30 Uhr
Mittwoch: 2. und 9. Sept. 98, 14–18 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
418 110.01 **Baustein 9b: Den Wald im Jahreszeitenwandel erleben, Sommer – Herbst**
Zürichberg-Wald, 2 Mittwochnachmittage
26. Aug. und 28. Okt. 98, 14–17 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
438 103.01 **Lese- und Diskutiergruppe zu Sofies Welt**
Zürich, 9 Donnerstagabende
20. Aug., 3./17. Sept., 22. Okt., 5./19. Nov., 3. Dez. 98, 17–20 Uhr
und 2 Abende im Jan./Feb. 99 nach Absprache
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
448 101.01 **Feuerschein und Morgentau – im Wald einen Tag und eine Nacht erleben**
Sihlwald, 1 Wochenende (24 Stunden)
5./6. Sept. 98, 14–14 Uhr
Anmeldung **bis 15. August 1998**

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz
448 105.01 **Strom und Magnetismus – Experimente für die Unter- und Mittelstufe / Grundkurs**
Stettbach, 3 Donnerstagabende
10./17. und 24. Sept. 98, 17.30–20.30 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
468 101.01 **Die Zürcher Klöster und was aus ihnen geworden ist Zwei Rundgänge durch Zürichs Altstadt**
Zürich, 2 Donnerstagabende
3. und 10. Sept. 98, 17.30–19.30 Uhr
Anmeldung **bis 15. August 1998**

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
518 122.01 **Sprache zum Be-Greifen**
Zürich-Oerlikon, 2 Dienstagabende, 2 Donnerstagabende
15./17./22. und 24. Sept. 98, 17.30–20.30 Uhr
Anmeldung **bis 25. August 1998**

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz
528 109.01 **Spielerisch Französisch lehren**
Stettbach, 3 Samstagvormittage
22./29. Aug. und 5. Sept. 98, 9.30–12.30 Uhr
Anmeldung **bis 5. August 1998**

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
528 110.01 **Spielerisch Fremdsprachen lehren**
Französisch/Englisch/Italienisch
Stettbach, 3 Samstagvormittage
12./19. und 26. Sept. 98, 9.30–12.30 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
568 101.01 **Schriftentwicklung in der 1. Klasse**
Zürich-Oerlikon, 1 Donnerstagabend
27. Aug. 98, 17.30–20.30 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
568 103.01 **Locker Schreiben – mehr als Schönschreiben**
Zürich, 4 Dienstagabende
8./15./22. und 29. Sept. 98, 17.30–20 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
618 111.02 **Vertiefungskurs für nichttextile Handarbeit Oberstufe**
Werstoffbereich Metall/Kunststoff, Wochenkurs zu 30 Stunden
Niederweningen, 1 Montagabend und 5 Tage (Herbstferien)
Vorbesprechung: 7. Sept., 18–21 Uhr
5.–9. Okt. 98, 9–12 und 13–16 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
618 128.01 **Möbelbau in der Schule: Bedürfnis – Planung – Realisation**
Zürich-Triemli, 8 Dienstagabende
18./25. Aug., 1./8./15./22./29. Sept. und 20. Okt. 98, 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 28. Juli 1998**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
618 129.01 **Holzschnitt und Holzdruck**
Einführung in die Technik des mehrfarbigen Holzschnittes
Zürich-Triemli, 4 Mittwochnachmittage und -abende
9./16./23. und 30. Sept. 98, 14–17 und 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
618 134.01 **Kustodin/Kustos für Werkstätten und Werkenräume:**
Verantwortlichkeiten – Informationen – Tips – Erfahrungsaustausch
Werkstattunterhalt, Reparaturen, Ausrüstung, Anschaffungen, Hilfsmittel
Zürich–Triemli, 4 Donnerstagabende
20./27. Aug., 3. und 10. Sept. 98 (evtl. auch 17. Sept.), 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 5. August 1998**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
628 110.01 **Mit dem Zeichenblock unterwegs**
Zürich, 3 Tage (Sommerferien)
13.–15. Juli 98, 9–17 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
638 111.01 **Musiktankstelle**
Zürich, 1 Mittwochnachmittag und -abend
geändertes Datum: neu 16. Sept. 98, 14–19 Uhr
Anmeldung **bis 25. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
618 113.01 **Singleitung und Instrumentalspiel (Mittelstufe)**
Zürich, **neu: 5 Donnerstagabende** (nicht Mittwochabende)
neu: 10., 24. Sept., 1., 29. Okt. und 5. Nov. 1998, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 15. August 1998**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
638 117.01 **Klangfülle – Klangleere – Klangräume schaffen**
Zürich-Schwamendingen, 3 Dienstagabende
20./27. Okt und 3. Nov. 98, 17.30–19.30 Uhr
Anmeldung **bis 20. September 1998**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
638 118.01 **Singen macht Freude – plaisir de chanter**
Zürich, 1 Donnerstagabend
1. Okt. 98, 19–21 Uhr
Anmeldung **bis 10. September 1998**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich
638 121.02 **Musiktheater gestalten mit Kinder**
Zürich-Schwamendingen, 4 Mittwochabende
9./16./23. und 30. Sept. 98, 17.30–19.30 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
718 101.01 **Mathematik zum Be-Greifen**
Zürich-Oerlikon, 2 Dienstagabende, 2 Donnerstagabende
1./3./8. und 10. Sept. 98, 17.30–20.30 Uhr
Anmeldung **bis 10. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
928 110.06 **Internet und Schule: Kommunizieren im Internet**
Stettbach, 1 Freitagabend
20. Nov. 98, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 10. September 1998**

Pestalozzianum Zürich
928 110.07 **Internet und Schule: Kommunizieren im Internet**
Stettbach, 1 Dienstagabend
1. Dez. 98, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 10. Oktober 1998**

Pestalozzianum Zürich
928 110.08 **Internet und Schule: Kommunizieren im Internet**
Stettbach, 1 Montagabend
11. Jan. 99, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 10. November 1998**

Pestalozzianum Zürich
928 110.11 **Internet und Schule: Kommunizieren im Internet**
Stettbach, 1 Mittwochabend
21. Okt. 98, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 27. September 1998**

Pestalozzianum Zürich
928 111.08 **Internet und Schule: Recherchieren im Internet**
Stettbach, 1 Montagabend
18. Jan. 99, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 10. November 1998**

Pestalozzianum Zürich
928 111.12 **Internet und Schule: Recherchieren im Internet**
Stettbach, 1 Dienstagabend
26. Jan. 99, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 15. Dezember 1998**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
928 121.01 **Informatik-Unterrichtsprojekte: Schülerzeitung mit Computer**
Stettbach, 2 Freitagabende
18. und 25. Sept. 98, 18.30–21.30 Uhr
Anmeldung **bis 31. August 1998**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
928 124.02 **Informatik-Aufbaukurs: Grafik**
Zeichnen mit ClarisWorks – ein Workshop
Stettbach, 4 Donnerstagabende
10./17. 24. Sept. und 1. Okt. 98, 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
938 102.01 **Virtuelle Welten aus dem Computer**
Stettbach, 2 Mittwochnachmittage
9. und 16. Sept. 98, 13.30–16.30 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
938 109.01 **Einführung in die Filmanalyse**
Zürich, 2 Dienstagabende
8. und 15. Sept. 98, 18–21 Uhr
Anmeldung **bis 20. August 1998**

Pestalozzianum Zürich
958 106.01 **Circolino Pipistrello**
... der Mit – Spiel – Zirkus ... einmal auch für Lehrerinnen und Lehrer
Andelfingen oder Umgebung, 1 Woche (Sommerferien)
27. Juli bis 2. Aug. 98, 9–12/14–17 Uhr (in der Regel)
Anmeldung **bitte sofort**

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

618 133 Urfarben – neuer Weg zur Natur

Zielgruppe: Alle

Ziel:
- Die Vielfalt der Farben in der Natur, vor allem von Erde und Steinen, entdecken
- Durch die Herstellung von Urfarben eine neue Beziehung zur Natur entfalten

Inhalt:
- Sammeln von Farbpigmenten in der Natur
- Herstellen von Farben aus diesen Pigmenten, verschiedene Bindemittel ausprobieren
- Zusammenstellen eines eigenen Aquarellfarbkastens
- Mit den selber hergestellten Farben experimentieren

Leitung: Werner Zingg, Grafiker, Bülach
Ort: Eschenmosen
Dauer: 2 Mittwochnachmittage
618 133.03 Zeit: 9. und 16. Sept. 98, 13.45–18.45 Uhr

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil: Fr. 70.–
- Materialkosten: Fr. 20.–
- Anmeldung **bis 10. August 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

---

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

618 137 Werken mit Horn

Zielgruppe: Mittel- und Oberstufe

Ziel:
- Unscheinbares Material mit oft störenden Spuren der «Lebensgeschichte» in etwas verwandeln, das schön aussieht, sich schön anfühlt und eine Funktion auf individuelle Art erfüllt

Inhalt:
- Bearbeiten der Hörner durch Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, Polieren sowie Dämpfen und in Formen Pressen
- Entstehen werden: Blasinstrumente, Schuhlöffel, Brieföffner, Knöpfe, Spielsteine, Schmuck ...
- Ergänzende Informationen über Tradition, Oekologie, experimentelle Materialkunde

Leitung: Johanna Vogel-Möhrle, Werklehrerin, Zürich
Ort: Zürich-Aussersihl
Dauer: 5 Dienstagabende
618 137.02 Zeit: 3./10./17./24. Nov. und 1. Dez. 98, 18–21 Uhr

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil: Fr. 90.–
- Materialkosten: Fr. 25.–
- Anmeldung **bis 10. September 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

---

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

618 150 Giessen mit Zement

Zielgruppe: Handarbeitsunterricht

Ziel:
- Giessen mit Zement: kennenlernen – experimentieren
- Anwendungsmöglichkeiten in der Schule erproben

Inhalt:
- Den Werkstoff Mörtel als Gussmaterial kennenlernen
- Experimentieren mit verschiedenen Zement/Sand-Mischungen
- Gestalten mit Farbtönen und Strukturen
- Erarbeiten und erproben von Grundlagen für die Anwendung mit Schülerinnen und Schülern durch eigenes Gestalten

Leitung: Eva Bertschinger, Plastikerin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 6 Dienstagabende
618 150.01 Zeit: 25. Aug., 1./8./15./22. und 29. Sept. 98, 18–21 Uhr

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil: Fr. 130.–
- Materialkosten Fr. 40.–
- Anmeldung **bis 25. Juli 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

618 151 Innovative Faltkonstruktionen

Zielgruppe: Handarbeitsunterricht sowie weitere Interessierte

Inhalt:
- Mit raffinierten Falt- und Klebetechniken ungewöhnliche Buch- oder Heftformen konstruieren
- Die Leporellofaltung kennenlernen und an verschiedenen Papierarten spielerisch erproben
- Neue Klebstoffe rationell und funktional einsetzen
- Spielerische Heft- und Buchformen für die VS ausführen
- Werkstoffkunde

Leitung: Barbara Brandenberg, Handarbeits-/Seminarlehrerin, Zug
Ort: Zürich
Dauer: 2 Samstage
618 151.01 Zeit: 12. und 19. Sept. 98, 9–12 und 13–16 Uhr

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil: Fr. 70.–
- Materialkosten Fr. 50.–
- Anmeldung **bis 10. August 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

---

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

618 152 Kreatives Gestalten mit Gips

Zielgruppe: Alle

Ziel:
- Künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten wecken
- Dreidimensionales Vorstellungsvermögen fördern
- Zielorientiertes Arbeiten zeigen
- Materialkenntnisse erarbeiten

Inhalt:
- Materialkunde
- Einführung in diverse Techniken
- Gestalten und Herstellen von verschiedenen Objekten

Leitung: Dr. phil. Doris Walzthöny Rieger, Zoologin, Dachsen
Ort: Winterthur
Dauer: 4 Donnerstagabende
618 152.01 Zeit: 10./17./24. Sept. und 1. Okt. 98, 18–21 Uhr

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil: Fr. 100.–
- Materialkosten: Fr. 40.– (Kosten für Mehrverbrauch werden direkt eingezogen)
- Anmeldung **bis 10. August 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

---

■ **Neuausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

638 125 Lied- und Bewegungsbegleitung am Klavier

Zielgruppe: Alle

Ziel:
- Schon einfaches Klavierspiel kann Kinder zu spontaner Bewegung und vielseitigen Ausdrucksformen anregen und damit den Musikunterricht auf optimale Weise ergänzen und bereichern. Die Teilnehmenden sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, das Klavier im Musikunterricht einzusetzen.

Inhalt:
- Einfache Liedbegleitung; verschiedenartige Begleitmuster; Harmonisieren ausgewählter Lieder
- Klavier-Impro: Stimmungen und Bewegungsabläufe (Gehen, Hüpfen etc.) improvisierend darstellen

Leitung: Tobias Frey, Didaktiklehrer für Gesang und Musik, Küsnacht
Ort: Zürich-Oerlikon
Dauer: 6 Dienstagabende
638 125.02 Zeit: 20./27. Okt., 3./10./17. und 24. Nov. 98, 18–19.45 Uhr

Zur Beachtung:
- Kurskostenanteil: Fr. 70.–
- Übungsräume sind vorhanden
- Kurs ist auch für motivierte Anfänger geeignet, Grundlegende Kenntnisse in Harmonie vorausgesetzt
- Anmeldung **bis 10. September 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

Pestalozzianum Zürich/
Schulbibliothekarenkonferenz der Stadt Zürich

Literatur aus erster Hand 1998/99

Von November 1998 bis Januar 1999 lesen folgende Autorinnen und Autoren in Zürcher Schulklassen:

- Jürgen Banscherus, Martina Dierks, Werner J. Egli, Monika Feth, Karin Gündisch, Monika Hartig, Max Huwyler, Michail Krausnick, Marjaleena Lembcke, Inge Meyer-Dietrich, Iris E. Riesen, Franz Rueb, Brigitte Schär, Renate Schoof, Anita Siegfried, Robert Tobler
- Autor/innen verfilmter Bücher: Wolfgang Bittner, Christa Kozik, Doris Meissner-Johannknecht, Günter Saalmann, Maria Seidemann, Wolf Spillner, Klaus-Peter Wolf
- Illustrator/innen: Stephan Brülhart, Heike Bürger Ellermann, Manfred Schlüter
- Comic-Texter/innen: Markus Kirchhofer, Liz Sutter
- Workshops (Phantasiestunde, Schreibwerkstätten): Regina Rusch

Bücher dieser Autor/innen sind in der Jugendbibliothek des Pestalozzianums ausleihbar (Beckenhofstrasse 37, 8035 Zürich, Telefon 01/368 45 03. Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 13–18 Uhr, Samstag 13–15 Uhr, Sonntag/Montag geschlossen).

Anmeldeschluss: 24. Juli 1998

Wer seine Klasse für eine Lesung anmelden möchte, findet ausführliche Angaben zu den Autorinnen und Autoren im Schulblatt Nr. 6/98 (Juni). Für alle Auskünfte und zusätzlichen Informationen: Literatur aus erster Hand, Pestalozzianum Zürich, Telefon 01/368 26 28.

Pestalozzianum Zürich/Fachbereich Medien & Kommunikation — Filmpodium der Stadt Zürich

41. Filmpodium für Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule (ab 8. Schuljahr)

Für den im Juni angelaufenen Filmzyklus nehmen wir noch Anmeldungen für zwei Vorstellungen im September 1998 entgegen. Film VI, *This Boy's Life*, ist bereits ausgebucht.

Nr.	Themenkreis	Filmtitel	Vorführdaten
IV	Ausländischer Film, Gesellschaftskritik, Geschichte	**Huozhe** (Leben) (Hongkong, VR China 1994)	Di. 8., Do. 10. Sept.
V	Komödie, Gesellschaftskritik, Rollenbilder	**Shirley Valentine** (GB/USA 1988)	Di. 15., Do. 17. Sept.
VI	Stars, Aussenseiter, Freundschaft	**This Boy's Life** (USA 1993)	Di. 22., Do. 24. Sept.

Anmeldung

Für die *definitive Anmeldung* bitte eine Postkarte mit folgenden Angaben einsenden.

1. Name und Privatadresse der Lehrperson, Telefonnummer
2. Schulort, Name des Schulhauses und Telefonnummer
3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler/Schülerinnen, Anzahl Begleitpersonen
4. Nennung von zwei Filmen (1. und 2. Präferenz) aus dem vorstehenden Programmangebot
5. Angabe derjenigen Wochentage oder Daten, an denen ein Vorstellungsbesuch erwünscht oder unmöglich ist (bitte unmissverständlich angeben).

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum
Fachbereich Medien & Kommunikation
Filmpodium für Schülerinnen und Schüler
Beckenhofstrasse 35
8035 Zürich

Auskünfte Frau K. Ernst, Telefon 01/368 45 45

Der Gesamtbetrag (Fr. 4.– pro Person) ist vor Vorstellungsbeginn an der Garderobe zu entrichten. Alle Vorstellungen finden im Kino Studio 4, Nüschelerstrasse 11, 8001 Zürich, statt. Vorstellungsbeginn ist in der Regel um 9.30 Uhr (bei zweistündigen Filmen 9.15 Uhr). Die angemeldeten Lehrerinnen und Lehrer erhalten etwa zwei Wochen vor der Vorstellung eine persönliche Einladung und die zum ausgewählten Film gehörende Dokumentation.

Anmeldeschluss: 20. August 1998

Fortbildungsangebote verschiedener Institutionen

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Kursausschreibungen

Abteilung Fortbildung

Kurs- und Anmeldeunterlagen erhalten Sie im Kurssekretariat:
HPS Zürich, Abt. Fortbildung, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Telefon 01/267 50 85, Fax 01/267 50 86, e-mail: hpszuerich@access.ch

1 Fortbildungssemester für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Kursleitung: Dr. Ruedi Arn und Mitarbeiter
Daten: 26., 27. Aug., 2., 3., 16., 17. Sept., 21., 22., 28., 29. Okt., 11., 12., 25., 26. Nov. 98, 6. und 7. Jan. 99
Ort: Vereinshaus Glockenhof, Zürich

24 Über den Zaun hinausschauen
Entwicklung von Integration und Partizipation in der Schule
Kursleitung: René Albertin
Daten: 26. Aug., 2., 16. und 23. Sept. 98
Ort: Zürich und Besuch in 2 Institutionen

37 Verhaltensstörungen im frühen Kindesalter
Kursleitung: Dr. Heinrich Nufer
Daten: 9., 16., 30. Sept., 4. Nov. und 9. Dez. 98
Ort: Marie Meierhofer-Institut für das Kind, Zürich

42 Rhythmus als tragende Kraft in der (Heil-)Pädagogik
Kursleitung: Suzanne Nketia
Daten: 11., 12., 23. Sept., 21. und 28. Okt. 98
Ort: Rheinfelden und Liestal

54 Hilfen fürs Beratungsgespräch
Kursleitung: Prof. Eva Jaeggi, Dr. Ruedi Arn
Daten: 18.–20. Juni 98
Ort: Hotel Zürichberg, Zürich

78 Traumatisierte Flüchtlingsfamilien in der Schweiz
Kursleitung: Dr. med. Conrad Frey, Franco Andreoli
Daten: 21., 28. Okt., 11. und 18. Nov. 98
Ort: Zürich

Was kümmert uns das Ende? Memento mori heute.

Vom 24. bis 26. September 1998 veranstaltet das Gottlieb Duttweiler Institut für Trends und Zukunftsgestaltung Rüschlikon eine interdisziplinäre Tagung zum Thema «Was kümmert uns das Ende? Memento mori heute?». In Zusammenarbeit mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel und dem Schweizer Radio DRS II soll der Frage nach dem Sinn des Todesgedenkens in einer Zeit, die den Tod weitgehend aus dem Bewusstsein verdrängt hat, nachgegangen werden. Die Themenschwerpunkte:

- Death Education – Memento mori für Kinder und Jugendliche?
- Verschwiegener Tod und Lebensentwurf – Memento mori als Selbstkultur?
- Risiko und Ritual – Eine Gesellschaft ohne Memento mori?

Referenten: Thomas Macho (Berlin), Joachim Wittkowski (Würzburg), Dan Leviton (Maryland, USA), Robert A. Neimeyer (Memphis, USA), Armin Nassehl (München), Hans-Peter Hasenfratz (Bochum), u.a.

Programm und Auskünfte bei:

Bettina Bosse, GDI – Gottlieb Duttweiler Institut für Trends und Zukunftsgestaltung,
CH-8803 Rüschlikon/Zürich. Telefon 01/724 62 04; Fax 01/724 62 62;
e-mail: bettina.bosse@gdi.ch – ***www.gdi.ch***

«Klassische Pantomime» – Sommertheaterwoche 1998

Nach dem Grosserfolg letzten Jahres bietet der Mime und Theaterpädagoge Peter Locher (Theaterlehrer «Blockkurs» am Sonderpädagogischen Seminar Biel, Leiter von Schulprojekten) auch diesen Sommer eine Theaterwoche an. Für alle theaterinteressierten Leute ab 18 Jahren findet vom 27. bis 31. Juli 1998 ein Mimen-Stage in Mellingen AG statt. In diesem Kurs erlernen wir allein durch unseren Körper Gegenstände, Personen und Gefühle darzustellen. Durch improvisiertes Spiel, genaues Beobachten und Üben von verschiedenen Techniken tauchen wir ein in die faszinierende Welt der Pantomime.

Der Kurs gibt auch neue, kreative Impulse, wie man Schulstoff theatralisch umsetzen kann.

Anmeldung und Informationen bezüglich Kursinhalts und weiterer Kursprogramme 1998 bei: Peter Locher, Friedrichstrasse 3, 5080 Laufenburg. Telefon 062/874 10 11.

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Unsere Ausstellungen:

- Die Welt im Zimmer
  (bis 25. Oktober 1998)
- HAARig
  (bis 25. Oktober 1998)

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr
Sa 14–17 Uhr
So 11–17 Uhr
Eintritt frei

Das TECHNORAMA ist eine Ausstellung mit über 400 interaktiven Exponaten – eine einzigartige Gelegenheit für Schüler(innen), Vorstellungen über Naturwissenschaft und Technik selbständig und experimentell zu erwerben – mit Erlebnissen, die erst noch Spass machen und für den Schulalltag motivierend wirken.
Verlangen Sie unsere «Lehrer-Information»!

geöffnet Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr
Jugendlabor: Dienstag bis Samstag, 14 bis 17 Uhr
Sonntag von 12 bis 17 Uhr
Winterthur, Tel. 052 243 05 05
Internet: http://www.technorama.ch

TECHNORAMA

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogischer Dienst

Das Kunstmuseum Winterthur offeriert den Schulklassen in der weiteren Region Winterthur unentgeltliche museumspädagogische Führungen. Eine solche Führung dauert anderthalb Stunden und befasst sich mit zwei bis drei Werken; in einem zweiten Teil folgt eine gestalterische Umsetzung des behandelten Themas. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in eine wichtige kulturelle Einrichtung. Sie lernen mit Werken bedeutender Künstler des 20. Jahrhunderts umzugehen, traditionelle und moderne künstlerische Techniken zu unterscheiden und dass die Begegnung mit Kunst ein spannendes Erlebnis sein kann.

Neben der Sammlung des Kunstmuseums möchten wir Sie speziell auf die folgenden Temporärausstellungen aufmerksam machen:

Gerhard Richter

7. März bis 15. November 1998

Dank der Unterstützung eines Zürcher Sammlers ist es dem Kunstmuseum möglich, in einer vom Künstler konzipierten Hängung eine Übersicht über das malerische Schaffen zwischen 1966 und 1997 vorzustellen. Die Werke werden durch eine Reihe von Zeichnungen ergänzt. Gerhard Richters (geb. 1935 in Dresden) Werk umfasst figurative und abstrakte Arbeiten. Die Schüler haben auch hier die Gelegenheit, sich mit zwei gegensätzlichen malerischen Umsetzungen auseinanderzusetzen.

Die Sammlung Georg Reinhart

24. Mai bis 23. August 1998

Georg Reinhart baute, hauptsächlich in den zehner und zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts, eine eigene Sammlung auf. Neben französischer Kunst finden sich in seiner Sammlung auch Werke deutscher Künstler, sowie asiatische Kunst, darunter die einzigartige Sammlung von 36 japanischen No-Masken.
Im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Kunstverein Winterthur» werden hier die Hauptwerke der Sammlung von Georg Reinhart, die sich im Besitz des Kunstvereins Winterthur, des Museums Rietberg sowie in Privatbesitz befinden, zusammengeführt, um in ihrem Nebeneinander ein Bild dieser eigenwilligen Sammlerpersönlichkeit zu geben.
Für die Schüler ergibt sich die faszinierende Möglichkeit, dem Einfluss asiatischer Kunst auf die europäische nachzugehen.
Anmeldung schriftlich mit Anmeldekarte oder telefonisch unter 052/267 51 62 oder Fax 052/267 53 17.

Sprachlabor gratis abzugeben

- älteres Revox-Sprachlabor (Spulenbänder)
- vollständig, einsatzbereit, ca. 28 Plätze
- Service lückenlos durchgeführt
- muss demontiert und abgeholt werden
- Schulhaus Seehalde, 8155 Niederhasli

Auskünfte:
Frank Strauss, Telefon G 01/850 33 53, P 01/850 58 56

Das LernCenter lanciert das Förderprogramm «10. Schuljahr»

Das vor einem Jahr in Zürich erfolgreich gestartete LernCenter als Sekundar-Privat-Tagesschule und Schule für Ergänzungsunterricht lanciert auf das kommende Schuljahr ein neuartiges Förderprogramm für das 10. Schuljahr. Es ist als Sprungbrett für die Mittelschule oder für eine gute Lehrstelle gedacht und entsprechend konzipiert, *gilt aber auch als staatlich anerkannte 3. Sekundarklasse.*

Intensivere Vorbereitung, höherer Wissensstand für Lehre und Mittelschule

Die heutige Zeit, gekennzeichnet durch mangelnde Lehrstellen und höhere Leistungserwartungen in den Mittelschulen, verlangt vom Schüler eine intensive Vorbereitung und einen höheren Wissensstand. Genau in diese Lücke springt das LernCenter. Ziel ist es, den Absolventen in diesem Zusatzjahr mit einem modularen Lernsystem zu helfen, Kenntnislücken zu schliessen, Versäumtes nachzuholen, die Arbeitsmethodik zu verbessern, sich mehr praxisbezogenes Wissen anzueignen. Das LernCenter räumt dafür viel Zeit ein, legt aber gleichzeitig auch grosses Gewicht auf die erhöhten Anforderungen der Wirtschaft und der Mittelschule.

Modulares Lernsystem «Basisprogramm/Wahlfächer/Trend-Freifächer»

Das *Basisprogramm* besteht aus den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch, Geschichte/Geografie, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Recht sowie Lern- und Arbeitstechnik. Es wird ergänzt durch attraktive, praxisorientierte *Wahlfächer*, z.B. Englisch intensiv (Ziel Cambridge-Diplom), Berufswahlkunde, Mittelschulvorbereitung, Kochen (Vollwert, vegetarisch usw.), Werken und Handarbeit. *Trend-Freifächer* wie Informatik, Kunstgeschichte (z.B. Kunst- und Bildbetrachtungen), Kunst und Tanz (schauspielerische Umsetzung moderner Tanztechnik) runden dieses anspruchsvolle Lernprogramm ab. Neu ist, dass die Schüler für jedes Semester den Lehrinhalt neu definieren und anpassen dürfen.

Für mehr Informationen:
LernCenter de Beer, Heuelstrasse 34, 8032 Zürich. Telefon 01/267 50 91, Fax 01/267 50 92
LernCenter de Beer, Asylstrasse 35, am Römerhof, 8032 Zürich. e-mail: lerncenter@bluewin.ch

Offene Lehrstellen

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

Aktuelle

S t e l l v e r t r e t u n g e n

▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

Aktuelle

V e r w e s e r e i e n

▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 42 89**
Verwesereien (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/69**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

H A N D A R B E I T

Aktuelle **S t e l l v e r t r e t u n g e n**

und Verwesereien

▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 31 31**
werktags: **Tel. 01/259 22 81**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

K I N D E R G A R T E N

Für offene **K i n d e r g a r t e n l e h r s t e l l e n**
führt die Vereinigung Zürcherischer Kindergartenbehörden ein Stellen-Tonband.

Tel. 048/02 14 08 (Tonband rund um die Uhr)

(Zur Beachtung: Die Nummer wechselt im Herbst 1998 infolge eines Systemwechsels bei der Swisscom.)

Universität Zürich
Diplomkommission für das höhere Lehramt Mittelschulen

Auf Beginn des Sommersemesters 1999 sucht die Diplomkommission für das höhere Lehramt Mittelschulen

einen Lehrbeauftragten oder eine Lehrbeauftragte
für Fachdidaktik des Mittelschulunterrichts im Fach Deutsch

Die Lehrverpflichtung an der Universität beträgt 2 Wochenstunden pro Semester, wofür eine Entschädigung ausgerichtet und eine Stundenentlastung von 5–7 Wochenstunden an der Stammschule gewährt wird. Die Wahl erfolgt durch den Regierungsrat in der Regel auf eine Amtsdauer von 4 Jahren (mit Wiederwahlmöglichkeit).

Die Abteilung Höheres Lehramt Mittelschulen (Wiesenstrasse 9, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 01/634 28 83) und der Präsident der Diplomkommission (Prof. Dr. R. Schweizer, Schulleiter Liceo artistico, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, Telefon 01/202 80 40) sind zu allfälligen weiteren Auskünften gerne bereit.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. August 1998 der Abteilung Höheres Lehramt Mittelschulen einzureichen.

Kantonale Kinderstation Brüschhalde, Männedorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1998/99

Schulische(n) Heilpädagogen (-in) für ein Teilpensum

zur Entlastung eines Unter-/Mittelstufenlehrers. Einsatz jeweils Freitagnachmittag für zwei Stunden.

Der Unterricht in unserer kinder- und jugendpsychiatrischen Beobachtungs- und Therapiestation erfolgt nach Normallehrplan (Typ So D) in Klassen mit 6 bis 8 Schülern.

Wer Interesse und die Bereitschaft hat, in einem interdisziplinären Team (Lehrer, Sozialpädagogen, Ärzte, Psychologen) mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Herrn P. Bieler, Kantonale Kinderstation Brüschhalde, Bergstrasse 120, 8708 Männedorf, Telefon 01/920 03 58, der Ihnen gerne alle weiteren Auskünfte erteilt.

Kantonsschule Zürich
Literargymnasium Rämibühl

Auf den 16. August 1999 ist am Literargymnasium Rämibühl der Kantonsschule Zürich eine

Hauptlehrerstelle für Biologie

neu zu besetzen. Das Literargymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium mit alt- und neusprachlichem Profil.

Vorausgesetzt werden:
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- das zürcherische oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat der Schule erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die Unterlagen, die mit der Anmeldung eingereicht werden müssen. Bewerbungen sind bis zum 30. September 1998 an das Rektorat des Literargymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, zu senden, Telefon 01/265 62 11.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 (August 1999) ist an der Kantonsschule Hohe Promenade Zürich (Langgymnasium mit sprachlichen Profilen)

1 Lehrstelle für Mathematik

zu besetzen.

Vorausgesetzt werden:
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- das zürcherische oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- ausreichende Lehrerfahrung an der Mittelschule

Bei geringer Lehrerfahrung ist allenfalls eine Ernennung als Lehrbeauftragte/r IV möglich.

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Hohe Promenade, Telefon 01/268 36 36, Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Bewerbungen sind bis spätestens 15. September 1998 dem Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Riesbach Zürich
Kantonales Kindergarten- und Hortseminar

An der Kantonsschule Riesbach ist auf Beginn des Schuljahres 1999/2000

1 Lehrstelle Biologie (75% oder 100%)

zu besetzen.

Die Kantonsschule Riesbach umfasst folgende Abteilungen: Diplommittelschule und Neusprachliches Gymnasium.

Die Kantonsschule bildet zusammen mit dem kantonalen Kindergarten- und Hortseminar eine organisatorische Einheit.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen folgende Bedingungen erfüllen:
- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung an Mittelschulen und eventuell auf Seminarstufe

Vor der Bewerbung ist beim Schulsekretariat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Unterlagen einzuholen.

Die Bewerbungen sind bis zum **1. September 1998** an das Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Mühlebachstrasse 112, Postfach, 8034 Zürich, einzureichen.

Kantonsschule Enge Zürich

Auf Beginn des Frühlingssemesters 1999 (16. Februar 1999) sind an der Kantonsschule Enge (Gymnasium Profile N und W+R, HMS plus) neu zu besetzen:

1½ Lehrstellen für Wirtschaft und Recht
1 Lehrstelle für Biologie

Vorausgesetzt werden:
- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Diplom Höheres Lehramt
- ausreichende Lehrerfahrung an der Mittelschule

Über einzureichende Unterlagen gibt das Sekretariat, Telefon 01/286 76 11, gerne Auskunft.

Bewerbungen sind bis spätestens Ende August 1998 dem Rektorat der Kantonsschule Enge, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, einzureichen.

Schulinternat Heimgarten, Bülach

Wir suchen an unsere Internatsschule auf Beginn des Schuljahres 1998/99

einen Lehrer oder eine Lehrerin für unsere Kleinklasse auf der Oberstufe (6 bis 8 Schüler)

An unserer Schule werden lernbehinderte und verhaltensauffällige Mädchen und Buben individuell gefördert.

Sie sind eine initiative, belastbare Persönlichkeit mit Schulerfahrung und möglichst mit heilpädagogischer Ausbildung (diese kann auch nachgeholt werden).

Wir haben viel Arbeit in ein zukunftsorientiertes Schulkonzept investiert und suchen eine Persönlichkeit, die teamorientiert an der gemeinsamen Aufgabe mitwirkt, tragfähig ist und mit ihrer Initiative und Kreativität die Schulhauskultur mitgestalten will.

Auskunft erteilen Ihnen gerne der Schulleiter, Herr Daniel Bächinger (Telefon 01/872 30 60), oder der Heimleiter, Herr Eduard Hertig. Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Heimleitung, Schulinternat Heimgarten, 8180 Bülach.

Oberstufenschulpflege Affoltern a.A. / Aeugst a.A.

Wir suchen auf Beginn Schuljahr 1998/99 oder mit Stellenantritt nach den Herbstferien 1998 oder auch zwischen Schuljahresbeginn und Herbstferien 1998

1 Reallehrer/Reallehrerin (50%-Stelle, 1. Realklasse)

Wir suchen eine teamfähige Lehrkraft, die gerne in einer harmonischen und kameradschaftlichen Lehrerschaft Verantwortung übernehmen möchte.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Herrn W. Rützler, Reallehrer, Haldenrain 6, 8909 Zwillikon, Telefon 01/761 66 06.

Bewerbungen richten Sie bitte an Herrn Dr. G. Rancan, Schulpräsident, Bernhaustrasse 3, 8910 Affoltern a.A.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bonstetten

Für das Schuljahr 1998/99 suchen wir

eine engagierte und feinfühlige Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung oder eine Primarlehrerin (-lehrer) mit Berufserfahrung für ein Pensum von ca. 50%

Die an unserer Primarschule praktizierte integrative Schulform verlangt von Ihnen Offenheit und Austauschbereitschaft und grosse Beweglichkeit im Schulalltag. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freut sich ein kollegiales Team darauf, Sie kennenzulernen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung möglichst bald an Herrn A. Meyer, Am Schachenbach 5, 8906 Bonstetten, Telefon 01/700 38 03.

Primarschulgemeinde Stallikon

Unsere Logopädin wird uns infolge Mutterschaft verlassen. Ab Schuljahr 1998/99 ist deshalb an unserer ländlichen und doch stadtnahen Schule die Stelle für

eine Logopädin / einen Logopäden

zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von ca. 14 Wochenstunden. Der Arbeitsplatz befindet sich im neuen Anbau der Schulanlage Loomatt in Sellenbüren.

Ein kollegiales LehrerInnenteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf eine Bewerberin / einen Bewerber, welche/r gerne bereit ist, das Schulgeschehen an unserer Primarschule mitzugestalten. Richten Sie die Bewerbung bitte so bald als möglich an die Primarschulpflege, Reppischtalstrasse 51, 8143 Stallikon. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ch. Egli (Telefon 01/700 30 36) oder das Schulsekretariat (Telefon 01/701 92 50).

Primarschulpflege Stallikon

Schulpflege Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres **1998/99** suchen wir für ein Teilpensum (1/3-Stelle) eine

Psychomotoriktherapeutin

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Rüschlikon, Pilgerweg 27, Postfach, 8803 Rüschlikon, senden wollen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/724 18 03, zur Verfügung (vormittags).

Die Schulpflege

Schule Thalwil

In unserer attraktiven Seegemeinde ist auf Schuljahr 1998/99 eine Lehrstelle durch Verweserei neu zu besetzen. Wir suchen

eine Lehrkraft Sonderklasse A Unterstufe (halbe Lehrstelle)
eine Lehrkraft Sonderklasse D Mittelstufe
(wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung)

Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto und den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Ausschuss Sonderschule, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Beatrice Kern, Telefon 01/720 96 57.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (17. August 1998) ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von ca. 75%. Interessentinnen und Interessenten mit ausserkantonalem Patent dürfen nur angestellt werden, wenn sie bereits über eine einjährige Berufserfahrung verfügen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Hombrechtikon, Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon, zu senden. Für grundsätzliche Fragen stehen Ihnen Herr Markus Hengartner, Sekundarlehrer, Telefon 055/240 52 77, oder unser Schulpräsident, Herr Erich Sonderegger, Telefon 055/244 32 24, sehr gerne zur Verfügung.

Primarschulpflege Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Primarlehrerin / einen Primarlehrer
im Teilpensum von 19 Lektionen pro Woche für eine 2. Klasse in Gossau.

Wir wünschen uns eine fantasievolle, fröhliche Lehrkraft, der die Zusammenarbeit mit Schulpflege, Elternschaft und Kollegium ein Anliegen ist.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **umgehend** an die Präsidentin der Wahl-, Selektions- und Personalkommission, Frau Elsi Kuster, Rebhaldenstrasse 45, 8625 Gossau (Telefon 01/935 11 12).

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Maur

Im Ortsteil Maur ist auf 19. Oktober 1998 für die Primarschule

eine Lehrstelle für eine 3./4. Mehrklasse

neu zu besetzen, da die jetzige Stelleninhaberin ihren Schwangerschaftsurlaub antreten wird. Voraussichtlich wird das Vikariat nachher in eine Verweseranstellung umgewandelt.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich, engagierte, initiative und aufgeschlossene Lehrkräfte kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Bewerbungen und erbitten diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Sekretariat, Telefon 01/980 01 10.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Legasthenie-/Dyskalkulietherapeutin

für ein Teilpensum von ca. 6 Wochenstunden. Wir bieten einen angenehmen Arbeitsplatz in ländlicher Umgebung.

Das Schulhausteam sowie die Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule Bauma, Altlandenbergstrasse 2, 8494 Bauma. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen der Präsident der Sonderschulkommission, Herr Felix Graf, Telefon 052/386 13 48.

Primarschule Seuzach

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Logopädin / einen Logopäden

für ein Teilpensum von 10 bis 12 Lektionen pro Woche. Das Pensum umfasst Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapien.

Wir wünschen uns in unser Team (1 Logopädin / 2 Heilpädagogische Fachlehrerinnen) eine engagierte, teamfähige Person.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Frau Katrin Schwarz, Ressort Sonderpädagogik, Leberenstrasse 11, 8472 Seuzach. Sie steht Ihnen auch für allfällige Fragen gerne zur Verfügung (Telefon 052/335 19 71).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Ossingen-Truttikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 SekundarlehrerIn phil. II, Teilpensum, ca. 50%
(2. Sekundarklasse)

Wir sind eine kleine, übersichtliche und fortschrittliche Schule, die innovativen und einsatzfreudigen Lehrkräften viel Spielraum lässt, um eigene Ideen umzusetzen.

Ihre telefonische Anfrage oder Ihre schriftliche Bewerbung nimmt Herr Otto Nussbaumer, Präsident, Löberen 8, 8475 Ossingen, Telefon P 052/317 27 45, G 01/234 24 93, gerne entgegen.

Stadt Bülach

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin oder einen Logopäden
für ein 50%-Teilpensum.

Sie werden für die Betreuung von Kindern der Nachbargemeinden Hochfelden und Höri zuständig sein, wo sich auch Ihre Arbeitsorte befinden. Die Anstellung erfolgt durch die Primarschulpflege Bülach in Zusammenarbeit mit den betreffenden Gemeinden.

Weiter suchen wir auf das Schuljahr 1998/99

eine Rhythmiklehrerin / einen Rhythmiklehrer
mit einem Pensum von 8 Stunden/Woche

für den Unterricht an vier Einschulungsklassen der Primarschule Bülach.

Bülach sowie auch Hochfelden und Höri sind verkehrstechnisch gut erschlossen und in kurzer Zeit von Zürich oder Winterthur aus zu erreichen.

Wir erwarten Freude am Umgang mit Kindern, Begeisterung bei der Arbeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Möchten Sie Näheres erfahren, erteilen wir Ihnen gerne telefonisch Auskunft (01/860 18 97).

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto senden Sie bitte an die Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Primarschulpflege Bülach

Schule Wallisellen

Für das Schuljahr 1998/99 suchen wir für unsere Primarschule Alpenstrasse

eine/n Primarlehrer/in für den ISF-Unterricht, Wochenpensum 23 Std.
(wenn möglich mit HPS-Ausbildung)

Wir erwarten eine engagierte, feinfühlige Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung oder eine/n Primarlehrer/in mit entsprechender Berufserfahrung. Die an unserer Primarschule praktizierte integrative Schulungsform verlangt Offenheit, Austauschbereitschaft sowie grosse Flexibilität im Schulalltag.

Fühlen Sie sich angesprochen? Ein kollegiales Team freut sich darauf, Sie kennenzulernen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne die Vorsitzende des Ausschusses Sonderschulung, Frau Esther Bader, Telefon 01/830 26 53, oder Frau Barbara Neff, Telefon 01/830 02 19.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit Foto und den vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Ressort Sonderschulung

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

Logopädinnen/Logopäden

für die Ambulatorien in:
- Steinmaur (18 Std.)
- Weiach (4 Std.)
- Boppelsen (4 Std.)

Wir bieten:
- selbständiges Arbeiten
- angenehme Zusammenarbeit im Team
- gut eingerichtete Arbeitsräume
- konstante Weiterbildung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau E. Meier, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 01/844 58 15.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte baldmöglichst an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

Primarschule Birmensdorf

An unserer Schule vergeben wir auf Beginn des Schuljahres 1998/99

ein Entlastungsvikariat mit 6 Wochenstunden

Aufgabenbereich: Unterstufe, 2. und 3. Klassen, jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9 bis 11 Uhr, alle Lektionen inkl. Turnen.

Anforderungen: Engagierte, offene und teamfähige Arbeitsweise. Zusätzliche Präsenz bei Elternabenden, Schulanlässen usw. nach Möglichkeit erwünscht. Wohnsitz in unserer Region (Limmattal, Säuliamt). Aktive Mitarbeit im Rahmen unserer Schulentwicklung (Leitbild). Bereitschaft, während des laufenden Schuljahres das Pensum nach Bedarf um mehrere Stunden zu erweitern.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Präsident der Primarschulpflege Birmensdorf, Bruno Knecht, Studenmättelistrasse 34a, 8903 Birmensdorf (Telefon P 01/737 18 59 oder G 01/384 71 11).

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir an unsere Schule eine

Rhythmiklehrerin
für ein Pensum vom 4–6 Stunden (montags).

Es freut uns, wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, und wir erwarten gerne Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/744 36 65.

Die Schulpflege

Schulsekretariat Dietikon

Gesucht **Leiterteams**

für unser
- *Herbstlager vom 3. bis 10. Oktober 1998*
  in unserem Ferienhaus in Klosters Dorf
- *Skilager vom 21. bis 27. Februar 1999*
  in Wangs-Pizol

Sind Sie an dieser Aufgabe interessiert, stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Schulsekretariat Dietikon, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon, Telefon 01/744 36 60). Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Schulpflege Dietikon, Ausschuss Kurse und Lager

Schulgemeinde Oberengstringen

Wir suchen auf Beginn Schuljahr 1998/99 oder baldmöglichst

1 PrimarlehrerIn, wenn möglich mit HPS-Ausbildung,
für den Stütz- und Förderunterricht an der Unterstufe
für ein Pensum **von 40 bis 50%**.

Unsere Schulgemeinde nimmt am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Oberengstringen liegt an der Stadtgrenze von Zürich (Limmattal) und hat die Fünftagewoche. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat (Telefon 01/750 15 57).

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am **7. August 1998** an das Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Logopädin / einen Logopäden für 22 Wochenstunden

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam, eine aufgeschlossene Schulpflege und die Möglichkeit, sich in der «Gründergemeinde» des Förderkonzeptes einzugeben und mitzuwirken.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Schulpräsidentin, Frau B. Capaul, Telefon 01/738 14 73, oder das Schulsekretariat, Telefon 01/730 14 60, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Schulpflege Schlieren, Stadthaus, 8952 Schlieren.

Schulpflege Schlieren

Primarschule Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Logopädin oder einen Logopäden
für Logopädie-, Dyskalkulie- und Legastheniethérapien
(20 bis 25 Lektionen, kann auch in Teilpensen aufgeteilt werden)

Können Sie sich vorstellen, mit Primarschul- und einigen Kindergartenkindern in einer ländlichen Gemeinde im Zürcher Limmattal zu arbeiten? Ein grosser, heller Raum steht Ihnen zur Verfügung. Wir, ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege, legen grossen Wert auf gute Zusammenarbeit und freuen uns, Sie kennenzulernen.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen die Ressortleiterin, Frau D. Bützberger, Telefon 01/750 34 90, gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Primarschulpflege Weiningen, Postfach 80, 8104 Weiningen (Telefon 01/751 16 55).

Die Primarschulpflege

Ausserkantonale und private Schulen

Heilpädagogische Schule Limmattal

Wir eröffnen auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (17. August 1998) eine zusätzliche Klasse im Bereich der Primarstufe. Wenn Sie als

Lehrerin oder Lehrer

mit heilpädagogischer Erfahrung über eine gehörige Portion Lebensfreude, Lernfähigkeit und Teamgeist verfügen, dann melden Sie sich bei Werner Schenker, Schulleiter, Heilpädagogische Schule Limmattal, Vogelaustrasse 30, 8953 Dietikon, Telefon 01/743 40 80.

Zweisprachige Tagesschule Zürichsee

Wir suchen auf Herbst 1998 eine engagierte, teamfähige und weltoffene

Primarlehrkraft
mit Berufserfahrung auf der Mittelstufe.

Die Zweisprachige Tagesschule Zürichsee ist eine private internationale Tagesschule, welche nach dem Zürcher Lehrplan in Deutsch und Englisch unterrichtet. Schweizer- und Ausländerkinder werden in einem multikulturellen Klima gemeinsam nach dem Modell der Imersion unterrichtet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Zweisprachige Tagesschule Zürichsee, Seestrasse 5, 8700 Küsnacht, Telefon 01/914 20 50.

Schulblatt des Kantons Zürich

	Telefax	262 07 42
Redaktion und Inserate:	Walchetor, 8090 Zürich	259 23 14
Abonnemente und Mutationen:	Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32 Postfach, 8045 Zürich	462 00 07

Erziehungsdirektion **Besoldungsabteilung** Walchetor 8090 Zürich	Primarschule	259 23 64
	Oberstufe	259 42 92
	Handarbeit / Hauswirtschaft	259 42 91
	Mittelschulen	259 23 63

Beamtenversicherungskasse Stampfenbachstrasse 63 8090 Zürich		259 42 00

Kantonales Schularztamt Rämistrasse 58 8001 Zürich		265 64 76

Formulare zur Unfallversicherung		259 42 94

Erziehungsdirektion **Jugendamt** Schaffhauserstr. 78 8090 Zürich	Jugendhilfe / Allgemeines	259 23 70
	Heime	259 23 80
	Zentralstelle für Berufsberatung	259 23 89
	Jugend- und Familienberatung / Mütterberatung / Elternbildung	259 23 83

Erziehungsdirektion **Pädagogische Abteilung** Walchestrasse 21 8090 Zürich	Telefax	259 51 30
	Kindergarten/Primar- und Sekundarstufe/ Sonderpädagogik	259 53 53
	Informatik	259 53 50
	Erwachsenenbildung	259 53 76
	Bildungsstatistik	259 53 78
	Interkulturelle Pädagogik	259 53 61

Erziehungsdirektion **Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft** Walchestrasse 21 8090 Zürich	Telefax	259 51 32
	Abteilungssekretariat / Rechtsdienst	259 22 76
	Volksschule:	
	Handarbeit	259 22 81
	Hauswirtschaft	259 22 83
	Vikariatsbesoldungen	259 22 84
	Hauswirtschaft. Fortbildungsschule:	
	Handarbeit	259 22 79
	Hauswirtschaft	259 22 80
	Mittelschulkurse	259 22 82

Erziehungsdirektion **Abteilung Volksschule** Walchestrasse 21 8090 Zürich	Telefax allgemein	259 51 31
	Telefax Personelles	259 51 41
	Rechtsdienst	259 22 55
	Lehrpersonalbeauftragter	259 22 65
	Personaleinsatz	259 22 69
	Stellentonband Verwesereien	259 42 89
	Urlaube / Versicherungen	259 22 67
	Vikariatsbüro	259 22 70
	Stellentonband Stellvertretungen	259 42 90
	Stellentonband Kindergarten	048/02 14 08
	Vikariatsbesoldungen	259 22 72
	Pädagogisches	259 22 95
	Lehrmittelsekretariat	259 22 62
	Lehrmittelbestellungen	462 98 15
	Wahlfach	259 22 87
	Sonderschulen	259 22 91
	Schulbauten	259 22 58
	Oberstufenreform	259 22 97
	Teilautonome Volksschulen (WiF!-TAV)	259 53 88
	Leistungsorientierte Förderung der Lehrkräfte (WiF!-LoF)	259 22 64
	Beraterin italienische Schulen im Kanton Zürich	259 40 91
	Ausbildung Englisch- und Italienischunterricht (Sekretariat SFA)	251 18 39
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32, Postfach 8045 Zürich	Telefax	462 99 61
	Zentrale / Bestellungen	462 98 15
Beratungstelefon für logopädische Fragen Sprachheilschule Stäfa Jeden Dienstag von 10.30–11.30 Uhr		928 19 15
Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder in der Volksschule Postfach, 8026 Zürich	Telefax	295 10 55
		295 10 50
Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte Altstetterstrasse 171 8048 Zürich		432 48 50
Erziehungsdirektion **Abteilung Mittel- und Fachhochschulen** Walchetor, 8090 Zürich	Telefax	259 51 61
	Planung und Bauten	259 23 32
	Unterrichtsfragen	259 23 34
	Personelles	259 23 35
Beratungsdienste für Junglehrer		
Primarschule:	Beratungsdienst für Junglehrer Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich	317 95 20
Sekundarschule:	Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung Voltastrasse 59, 8044 Zürich	251 17 84
Real- und Oberschule:	Real- und Oberschullehrerseminar Beratungsdienst Döltschiweg 190, 8055 Zürich	454 20 47
Handarbeit:	Arbeitslehrerinnenseminar Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich	252 10 50
Hauswirtschaft:	Haushaltungslehrerinnenseminar Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich	266 90 10

Pestalozzianum Zürich

Direktion und Verwaltung Beckenhofstrasse 31–35 8035 Zürich	Zentrale	368 45 45
	Telefax	368 45 96
Bibliothek/Mediothek Beckenhofstrasse 31 Postfach 8035 Zürich	Tel. Bestellungen, Auskünfte, Verlängerungen Dienstag bis Samstag 8.00–10.00 Uhr	368 45 00
	Telefax	368 45 96
Jugendbibliothek/-mediothek Beckenhofstrasse 37 Postfach 8035 Zürich	Zentrale	368 45 03
Verlag Beckenhofstrasse 31–35 Postfach 8035 Zürich	Zentrale	368 45 45
	Telefax	368 45 96
Wissenschaftliche Dokumentationsstelle Johann Heinrich Pestalozzi Stampfenbachstrasse 121 Postfach 8035 Zürich	Zentrale	368 26 30
	Telefax	368 26 12
Fachbereich Schulpädagogik und Erwachsenenbildung Stampfenbachstrasse 121 Postfach 8035 Zürich	Zentrale	368 26 24
	Telefax	368 26 12
Fachbereich Medien & Kommunikation Beckenhofstrasse 35 Postfach 8035 Zürich	AV-Zentralstelle	368 45 48
	Dokumentationsstelle Lernsoftware	368 45 39
Fachbereich Mensch, Umwelt, Gesellschaft Beckenhofstrasse 31 Postfach 8035 Zürich	Lebens- und Sozialkunde	368 45 28
Kurvenstrasse 36 Postfach 8035 Zürich	Umwelterziehung	361 78 18
	Telefax	368 45 94
Beckenhofstrasse 31 Postfach 8035 Zürich	Suchtprävention	368 45 33
	Telefax	368 45 96

Neu
E-Mail: post.office@pestalozzianum.ch
Internet: http://www.pestalozzianum.ch)

Fachbereich Kultur Stampfenbachstrasse 121 Postfach 8035 Zürich	Schule & Museum Telefax	368 26 28 368 26 11
Schloss Au 8804 Au	Tagungszentrum und Musik Telefax	782 09 09 782 09 08
Beckenhofstrasse 37 Postfach 8035 Zürich	Theaterpädagogik	368 45 51
Stampfenbachstrasse 121 Postfach 8035 Zürich	Schule & Theater Telefax	368 26 10 368 26 11
Stampfenbachstrasse 121 Postfach 8035 Zürich	Literatur Telefax	368 26 28 368 26 11
Abteilung Beratung Gaugerstrasse 3 Postfach 8035 Zürich	Beratungstelefon Sekretariat Telefax	360 27 72 360 27 01 363 95 03
Abteilung Fort- und Weiterbildung Auenstrasse 4, Postfach, 8600 Dübendorf 1	 Telefax	801 13 13 801 13 19
	Kurssekretariat Pestalozzianum	801 13 20
	Kurssekretariat ZAL	801 13 25
	Schulinterne Weiterbildung	801 13 30
	Intensivfortbildung	801 13 40
	Behördenschulung	801 13 50
	Lehrplaneinführung	801 13 60
	Informatik	801 13 70
	Interkulturelle Pädagogik	801 13 80
	Französisch Primarschule	801 13 34
	Schulleitungsausbildung	801 13 13
Lernmedien-Shop Stampfenbachstrasse 121 Postfach 8035 Zürich	Bestellungen, Auskünfte Telefax **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag, 10.00–18,00 Uhr	368 26 46 368 26 49